

Aptiva Referenzhandbuch

Zweite Ausgabe (September 1999)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des

IBM Aptive Reference Guide,

IBM Teilenummer 09N9318,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1999

© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 1999

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

MK NLS Center

Kst. 2877

September 1999

iii	Inhalt
1	Garantie und Bemerkungen
3	Garantie
17	Bemerkungen
35	Ergonomie
37	Arbeitsbereich komfortabel und produktiv einrichten
41	Aptiva-Hilfe und Software
43	Hardware
46	Aptiva-Hilfe und Software
53	Fehlerbehebung
55	Fehler bestimmen und beheben
57	Kurzanleitung
58	Erste einfache Fragen
65	Hardwarefehler beheben
79	Softwarefehler beheben
84	Bildschirmfehler beheben
87	Audio-, Multimedia- und Modemfehler beheben
91	DVD-Fehler beheben
92	Reaktion bei Fehlercodes
105	Werkseitig installierte Programme und Dateien wiederherstellen
107	Einheitentreiber neu installieren
109	Konfigurationsdienstprogramm
111	Konfigurationsdienstprogramm verwenden
121	HelpWare - Unterstützung und Services
123	Erste Schritte

126	Elektronische Unterstützungsservices verwenden
129	Wie/wann wende ich mich an die IBM PC Support Line?
135	Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?
137	International Warranty Service nicht verfügbar
139	Hardware hinzufügen und entfernen
141	Änderungen an der Hardware vorbereiten
142	Systemeinheit öffnen
144	Laufwerke hinzufügen und entfernen
154	Komponenten auf der Systemplatine identifizieren
161	Index

Kapitel 1

Garantie und
Bemerkungen

Garantie und Bemerkungen

Garantie

Teil 1 - Allgemeine Bedingungen

Diese Garantie umfaßt Teil 1, Allgemeine Bedingungen, und Teil 2, Länderspezifische Bedingungen. **Die Bedingungen von Teil 2 ersetzen oder ändern möglicherweise die Bedingungen von Teil 1.**

Die IBM erbringt die nachfolgend beschriebenen Garantieleistungen nur für Maschinen, die für den Eigenbedarf erworben wurden und nicht für von IBM oder einem Wiederverkäufer zum Weiterverkauf erworbene Maschinen. Der Begriff "Maschine" steht für eine IBM Maschine, ihre Zusatzeinrichtungen, Typen- und Modelländerungen, Modellerweiterungen, Maschinenelemente oder Zubehör bzw. deren beliebige Kombination. Der Begriff "Maschine" umfaßt weder vorinstallierte noch nachträglich auf der Maschine installierte Softwareprogramme. Sofern von IBM nichts anderes angegeben ist, gelten die folgenden Gewährleistungen nur in dem Land, in dem die Maschine erworben wurde. Gesetzlich unabdingbare Verbraucherschutzrechte gehen den nachfolgenden Bestimmungen vor. Bei Fragen wenden Sie sich an IBM oder den Wiederverkäufer.

Maschine: Aptiva Personal Computer,
Maschinentypen 2170, 2171 und 2172
Garantiezeitraum*: Material: ein (1) Jahr;
Ausführung: ein (1) Jahr

*Informationen zum Garantieservice erhalten Sie von Ihrer Verkaufsstelle. Bei einigen IBM Maschinen besteht abhängig vom Land, in dem der Service ausgeführt wird, Anspruch auf Garantieservice vor Ort.

IBM Garantie für Maschinen. IBM gewährleistet, daß jede Maschine 1) in Material und Ausführung fehlerfrei ist und 2) den veröffentlichten Spezifikationen der IBM entspricht. Der Garantiezeitraum ist für jede Maschine festgelegt und beginnt mit dem Datum der Installation. Sofern von IBM bzw. dem Wiederverkäufer nicht anders angegeben, ist das Datum auf Ihrem Kassenbeleg das Installationsdatum.

Im Garantiezeitraum stellt IBM bzw. der Wiederverkäufer, falls dieser von IBM zur Ausführung des Garantieservice autorisiert ist, im Rahmen der für die jeweilige Maschine vorgesehenen Serviceleistungen kostenlos Reparatur- bzw. Ersatzservice zur Verfügung und führt die für die jeweilige Maschine erforderlichen technischen Änderungen aus.

Wenn eine Maschine im Garantiezeitraum nicht wie beschrieben funktioniert und IBM bzw. der Wiederverkäufer nicht in der Lage ist 1) diesen Zustand herzustellen oder 2) sie durch eine funktionell mindestens gleichwertige Maschine zu ersetzen, sind Sie berechtigt, die Maschine an Ihre Verkaufsstelle zurückzugeben und den bezahlten Kaufpreis zurückzu erhalten. Die Ersatzmaschine ist unter Umständen keine neue Maschine, befindet sich jedoch in einem einwandfreien Betriebszustand.

Umfang der Garantieleistungen. Nicht Bestandteil dieser Garantie sind erforderliche Reparaturen und das Ersetzen von Maschinen infolge von Schäden, verursacht durch: nicht sachgerechte Verwendung, Unfälle, Änderungen, ungeeignete Betriebsumgebung, unsachgemäße Wartung oder Schäden, die von Produkten herbeigeführt wurden, für die IBM nicht verantwortlich ist. Bei Entfernung oder Veränderung der Typenschilder bzw. Teilenummern erlischt diese Garantie.

Garantie und Bemerkungen

DIESE GARANTIEBEDINGUNGEN SIND ABSCHLIESSEND UND ERSETZEN SÄMTLICHE ETWAIGE SONSTIGE GARANTIEANSPRÜCHE. ZUSÄTZLICH ZU DIESEN GARANTIEBEDINGUNGEN KÖNNEN SIE JE NACH DEN IN DEM LAND DES ERWERBS GELTENDEN GESETZEN UND VERORDNUNGEN NOCH WEITERGEHENDE RECHTE GELTEND MACHEN. SOWEIT DIE IM LAND DES ERWERBS GELTENDEN GESETZE UND VERORDNUNGEN DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE NICHT ZULASSEN, TREFFEN DIESE FÜR SIE NICHT ZU. DIE DANN NICHT EINGESCHRÄNKTEN ODER AUSGESCHLOSSENEN GARANTIELEISTUNGEN WERDEN DANN NUR WÄHREND DER GARANTIEZEIT ERBRACHT. NACH ABLAUF DER GARANTIEZEIT WERDEN KEINERLEI GARANTIELEISTUNGEN MEHR ERBRACHT.

Haftungsausschluß. IBM garantiert nicht den unterbrechungsfreien oder fehlerfreien Betrieb einer Maschine.

Sofern nicht anders angegeben, stellt IBM Maschinen anderer Hersteller **OHNE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART** zur Verfügung.

Technische oder andere Unterstützung, die für eine Maschine im Rahmen der Garantie zur Verfügung gestellt wird, wie z. B. Unterstützung per Telefon bei Fragen zu "Vorgehensweisen" und solchen Fragen, die sich auf die Einrichtung und Installation der Maschine beziehen, wird **OHNE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART** bereitgestellt.

Garantieservice. Um Garantieservice für die Maschine zu erhalten, wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder an IBM. Hier werden Sie eventuell zur Vorlage eines Kaufnachweises aufgefordert.

IBM oder der Wiederverkäufer stellt bestimmte Reparatur- bzw. Ersatzservices direkt bei Ihnen vor Ort oder in einem Service Center zur Verfügung, damit die Maschinen in einem Zustand bleiben bzw. den Zustand

wiedererlangen, der den Spezifikationen entspricht. Welche Serviceleistungen für eine Maschine in dem Land, in dem die Installation erfolgt, zur Verfügung stehen, können Sie von IBM oder dem Wiederverkäufer erfahren. IBM steht es frei, die fehlerhafte Maschine nach eigenem Ermessen zu reparieren oder zu ersetzen.

Muß eine Maschine oder ein Teil im Rahmen des Garantieservice ersetzt werden, geht die von IBM oder dem Wiederverkäufer ersetzte Maschine bzw. das ersetzte Teil in das Eigentum von IBM oder dem Wiederverkäufer über, während die Ersatzmaschine oder das Ersatzteil in Ihr Eigentum übergeht. Sie gewährleisten, daß es sich bei allen entfernten Teilen um unveränderte Originalteile handelt. Die Ersatzmaschine oder die Ersatzteile sind unter Umständen nicht neu, befinden sich jedoch in einem einwandfreien Betriebszustand und sind dem ersetzten Teil funktionell mindestens gleichwertig. Die Ersatzmaschine oder das Ersatzteil erhält den Garantieservicestatus der entfernten Maschine oder des entfernten Teils.

Jede Zusatzeinrichtung, Modellumwandlung oder -erweiterung, für die IBM oder der Wiederverkäufer Serviceleistungen anbietet, muß auf einer Maschine installiert sein, bei der es sich 1) bei bestimmten Maschinen um eine genau bezeichnete Maschine mit einer bestimmten Seriennummer handelt und 2) deren Stand der technischen Änderungen mit der Zusatzeinrichtung, Modellumwandlung oder -erweiterung kompatibel ist. Bei vielen Zusatzeinrichtungen, Modellumwandlungen oder -erweiterungen müssen Teile der Maschine entfernt und an IBM zurückgegeben werden. Ein Ersatzteil erhält den Garantiestatus des entfernten Teils.

Garantie und Bemerkungen

Sie erklären sich damit einverstanden, alle nicht durch diesen Garantieservice abgedeckten Funktionen, Teile, Optionen, Änderungen und Zubehörteile zu entfernen, bevor IBM oder der Wiederverkäufer eine Maschine oder ein Teil ersetzt.

Weiterhin erklären Sie sich damit einverstanden,

- 1** sicherzustellen, daß keine rechtlichen Verpflichtungen bzw. Einschränkungen bestehen, die dem Ersetzen der Maschine oder eines Teils entgegenstehen.
- 2** bei einer Maschine, die nicht Ihr Eigentum ist, die Genehmigung des Eigentümers für den Garantieservice dieser Maschine durch IBM oder den Wiederverkäufer einzuholen und
- 3** soweit zutreffend, vor Erbringung des Garantieservices:
 - a** die von IBM oder dem Wiederverkäufer vorgegebene Vorgehensweise zur Fehlerbestimmung, Problemanalyse und Serviceanforderung zu befolgen.
 - b** alle auf einer Maschine befindlichen Programme, Daten und Ressourcen zu sichern.
 - c** IBM oder dem Wiederverkäufer den für die Ausführung ihrer Aufgaben erforderlichen freien und sicheren Zugang zu Ihren Einrichtungen zu gewähren und
 - d** IBM oder den Wiederverkäufer von einer Standortänderung der Maschine in Kenntnis zu setzen.

IBM trägt die Gefahr des Verlustes bzw. der Beschädigung Ihrer Maschine, 1) während sie sich im Besitz der IBM befindet oder 2) in Fällen, in denen IBM die Transportkosten trägt, während sie sich auf dem Transportweg befindet.

Weder IBM noch der Wiederverkäufer sind verantwortlich für jegliche vertraulichen, privaten oder persönlichen Daten auf einer Maschine, die Sie, gleich aus welchem Grund, an IBM oder den Wiederverkäufer zurückgeben. Solche Informationen müssen vor Rückgabe der Maschine entfernt werden.

Produktionsstatus. In IBM Maschinen werden neue Teile oder neue und bereits verwendete Teile eingebaut. In manchen Fällen ist die Maschine unter Umständen nicht mehr neu, sondern wurde bereits zuvor installiert. Unabhängig vom Produktionsstatus der Maschine gelten die jeweiligen Garantiebedingungen der IBM.

Haftung. Soweit Sie aus Verschulden der IBM oder aus sonstigen Gründen von der IBM Schadensersatz fordern, ist die Haftung der IBM unabhängig von der Rechtsgrundlage, auf der Ihr Schadensersatzanspruch an IBM beruht (einschließlich Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, Fahrlässigkeit, unrichtige Angaben oder andere Ansprüche aus dem Vertrag oder aufgrund unerlaubter Handlungen), begrenzt auf:

- 1 Körperverletzung (einschließlich Tod) und Schäden an Immobilien und Mobilien und
- 2 bei anderen direkten Schäden bis zu einem Betrag von 100.000 US Dollar (oder dem entsprechenden Betrag in der Landeswährung) oder darüber hinaus höchstens bis zu den für die Maschine, die Grundlage des Rechtsanspruches ist, zu entrichtenden Gebühren (bei regelmäßig anfallenden Gebühren gilt die Jahresgebühr).

Garantie und Bemerkungen

Diese Haftungsbegrenzung gilt auch für alle Unterlieferanten von IBM und den Wiederverkäufer. Dies ist der maximale Betrag, für den IBM, die Unterlieferanten und der Wiederverkäufer insgesamt haftbar gemacht werden können.

AUF KEINEN FALL IST IBM IN FOLGENDEN FÄLLEN HAFTBAR: 1) ANSPRUCH DRITTER AUF SCHADENSERSATZ GEGENÜBER IHNEN (ANDERE ANSPRÜCHE ALS OBEN UNTER DEM ERSTEN PUNKT ANGEGEBEN), 2) VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG IHRER DATEN ODER 3) FOLGESCHÄDEN ODER MITTELBARE SCHÄDEN ODER WIRTSCHAFTLICHER MITTELBARER SCHADEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINN ODER NICHT ERZIELTER EINSPARUNGEN), AUCH WENN IBM, DIE UNTERLIEFERANTEN ODER DER WIEDERVERKÄUFER ÜBER DAS EINTRETEN SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WAREN. SOWEIT DIE RECHTSPRECHUNG IM LANDE DES ERWERBS DER MASCHINE EINSCHRÄNKUNGEN ODER AUSSCHLÜSSE BEI SCHADENSERSATZ FÜR AUFWENDUNGEN BEI VERTRAGSERFÜLLUNG ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULÄSST, ENTFALLEN DIESE EINSCHRÄNKUNG BZW. AUSSCHLÜSSE.

Teil 2 - Länderspezifische Bedingungen

ASIEN/PAZIFIK

AUSTRALIA: Die IBM Garantie für Maschinen. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Garantieleistungen werden zusätzlich zu den sonstigen Ansprüchen gewährt, die aus dem "Trade Practices Act.1974" oder aus der Rechtsprechung hergeleitet werden können, und sind nur insoweit eingeschränkt, als dies die entsprechende Rechtsprechung zulässt.

Umfang der Garantieleistungen. Der erste und zweite Satz dieses Abschnitts wird wie folgt ersetzt:

Der Umfang der Garantieleistungen umfaßt nicht die Reparatur oder den Ersatz der Maschine, wenn

Schäden verursacht wurden durch: unsachgemäße Benutzung, Unfall, Maschinenänderung, unzureichende physikalische Umgebungseinflüsse, Betrieb in einer anderen als der angegebenen Anwendungsumgebung, nicht fachgerechte Wartung oder durch Fehler, die durch Maschinen verursacht wurden, für die IBM nicht verantwortlich zeichnet.

Haftungsbeschränkung. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Wenn die IBM aufgrund der Anwendung des "Trade Practices Act 1994" die Garantieverpflichtungen nicht erfüllt, ist die Haftung der IBM auf die Reparatur oder den Ersatz der Maschine oder die Ersatzlieferung mit einer gleichwertigen Maschine begrenzt. Wenn die Maschine normalerweise für persönliche, Haushalts- oder Konsumzwecke benutzt wird oder die Voraussetzung oder Garantie zur Verschaffung des Eigentums oder das Recht zum Verkauf betroffen sind, finden die Haftungsbeschränkungen dieses Abschnitts keine Anwendung.

PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA: Geltendes Recht. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Diese Garantiebedingungen unterliegen den Gesetzen des Staates New York.

INDIA: Haftungsbeschränkung. Die Absätze 1 und 2 dieses Abschnitts werden wie folgt ersetzt:

- 1 IBM haftet für Personenschäden (einschließlich Tod) und für direkte Schäden an Immobilien und nicht immateriellen beweglichen Sachen nur bei Fahrlässigkeit der IBM.
- 2 IBM haftet für sonstige tatsächliche Schäden, die durch Nichterfüllung von Lieferungen oder Leistungen hinsichtlich der Garantiebedingungen entstanden sind, höchstens bis zu dem Betrag, den Sie für die Maschine bezahlt haben, die Gegenstand des Anspruchs ist.

Garantie und Bemerkungen

NEW ZEALAND: IBM Garantie für Maschinen. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Die in diesem Abschnitt beschriebene Garantieleistung gilt zusätzlich zu den Ansprüchen, die der Kunde aus dem "Consumer Guarantee Act 1993" oder aus sonstigen Gesetzen herleiten kann, soweit diese weder eingeschränkt noch ausgeschlossen werden können. Der "Consumer Guarantee Act 1993" findet keine Anwendung, wenn die Lieferungen der IBM für Geschäftszwecke, wie sie in diesem Act definiert sind, verwendet werden.

Haftungsbeschränkung. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Wenn die Maschinen nicht für Geschäftszwecke, wie im "Consumer Guarantee Act 1993" definiert, verwendet werden, gelten die Haftungseinschränkungen dieses Abschnitts nur insoweit, als sie im "Consumer Guarantee Act 1993" beschrieben sind.

EUROPA, MITTLERER OSTEN, AFRIKA (EMEA)

Die folgenden Bedingungen gelten für alle EMEA-Länder.

Diese Garantiebedingungen gelten für von IBM Wiederverkäufern erworbene Maschinen. Wurde diese Maschine von IBM erworben, sind die Vertragsbedingungen der entsprechenden IBM Vereinbarung anstelle dieser Garantiebedingungen maßgebend.

Garantieservice. Haben Sie eine IBM Maschine in Österreich, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, der Schweiz oder Großbritannien erworben, können Sie für diese Maschine Garantieservices in jedem der genannten Länder von (1) einem zum Ausführen von Garantieserviceleistungen autorisierten IBM Wiederverkäufer oder (2) IBM in Anspruch nehmen.

Wenn Sie einen IBM Personal Computer in Albanien, Armenien, Weißrußland, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Georgien, Ungarn, Kasachstan, Kirgisien, Jugoslawien, in der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Rußland, der Slowakei, Slowenien oder der Ukraine erworben haben, können Sie für diese Maschine Garantieserviceleistungen in jedem der genannten Länder von (1) einem zum Ausführen von Garantieserviceleistungen autorisierten IBM Wiederverkäufer oder (2) IBM in Anspruch nehmen.

Diese Garantiebedingungen unterliegen der Gesetzgebung, den länderspezifischen Bedingungen und der Gerichtsbarkeit des Landes, in dem der Garantieservice zur Verfügung gestellt wird. Diese Garantiebedingung unterliegt jedoch der österreichischen Gesetzgebung, wenn der Garantieservice in Albanien, Armenien, Weißrußland, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Jugoslawien, Georgien, Ungarn, Kasachstan, Kirgisien, der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Rußland, der Slowakei, Slowenien und der Ukraine zur Verfügung gestellt wird.

Die folgenden Bedingungen gelten jeweils für die genannten Länder:

EGYPT: Haftungsbeschränkung. Der zweite Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt ersetzt:

2. IBM haftet für sonstige tatsächliche, direkte Schäden bis zu dem Betrag, den Sie für die betreffende Maschine bezahlt haben.

Anwendbarkeit für Programmentwickler und Unterauftragnehmer (ungeändert).

FRANCE: Haftungsbeschränkung. Der zweite Satz des ersten Absatzes dieses Abschnitts wird folgend ersetzt: IBM ist in solchen Fällen, unabhängig davon, aus

Garantie und Bemerkungen

welchem Grund Sie Schadensersatz verlangen können, höchstens für folgenden Schadensersatz haftbar: (Unterziffern 1 und 2 unverändert).

DEUTSCHLAND:IBM Garantie für Maschinen. Der folgende Satz ersetzt den ersten Satz im ersten Absatz dieses Abschnitts:

Die Garantie für eine IBM Maschine umfaßt die Funktionalität einer Maschine bei normalem Gebrauch und die Übereinstimmung der Maschine mit ihren Spezifikationen.

Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Der Garantiezeitraum für Maschinen beträgt mindestens sechs Monate.

Sind IBM oder der Wiederverkäufer nicht in der Lage, die IBM Maschine zu reparieren, können Sie nach Ihrer Wahl die Herabsetzung des Preises entsprechend der Gebrauchsminderung der nicht reparierten Maschine oder die Rückgängigmachung des Vertrages hinsichtlich der betroffenen Maschine verlangen und sich den bezahlten Kaufpreis rückerstatten lassen.

Umfang der Garantieleistungen:Der zweite Absatz entfällt.

Garantieservice: Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt: Während des Garantiezeitraums übernimmt IBM die Kosten für den Hin-und Rücktransport der Maschine, wenn sie bei der IBM repariert wird.

Produktionsstand. Dieser Abschnitt wird wie folgt ersetzt: Jede Maschine ist fabrikneu hergestellt. Sie kann neben neuen auch wiederverwendete Teile enthalten.

Haftungsbeschränkung. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Die in diesem Abschnitt genannten Haftungsbeschränkungen und -ausschlüsse entfallen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei zugesicherten Eigenschaften.

In der Unterziffer 2 wird der Betrag von "100.000 US Dollar" durch "1.000.000 DM" ersetzt.

Das Ende des ersten Absatzes von Klausel 2 wird wie folgt ergänzt:

IBM haftet nur bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

IRELAND: Umfang der Garantieleistungen. Dieser Abschnitt wird wie folgt ersetzt:

Mit Ausnahme der in dieser Garantiebedingungen ausdrücklich genannten Ansprüche sind sämtliche gesetzlichen Ansprüche ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch stillschweigende Ansprüche, jedoch ohne ihre Präjudizwirkung auf die Allgemeingültigkeit des oben gesagten. Ausgeschlossen sind weiterhin alle Ansprüche aus dem "Sale of Goods Act 1893" und dem "Sale of Goods and Supply of Services Act 1980".

Haftungsbeschränkung. Die Unterziffern eins und zwei des ersten Absatzes dieses Abschnittes werden wie folgt ersetzt:

- 1 IBM haftet für Personenschäden und Tod, sowie für materielle Schäden an Immobilien nur, soweit die Schäden fahrlässig von der IBM verursacht wurden.
- 2 IBM haftet für sonstige tatsächliche, direkte Schäden bis zu einem Betrag von 75.000 irischen Pfund für die betroffene Maschine oder darüber hinaus bis zu 125 % ihres Preises (oder, im Falle von wiederkehrenden Gebühren, mit 12 monatliche Beträgen).

Garantie und Bemerkungen

Anwendbarkeit für Unterauftragnehmer und Programmentwickler (ungeändert).

Das Ende dieses Abschnittes wird wie folgt ergänzt:
IBM haftet insgesamt nur für Schäden aus Vertrag oder unerlaubter Handlung.

ITALY: Haftungsbeschränkung. Der zweite Satz des ersten Absatzes wird wie folgt ersetzt:

Soweit nicht anderslautend gesetzlich zwingend vorgeschrieben, ist die Haftung der IBM in jedem dieser Fälle wie folgt begrenzt: 1) ungeändert. 2) IBM haftet für sonstige tatsächliche Schäden, die aus der Nichterfüllung eines Vertrages durch die IBM oder in sonstiger Weise im Zusammenhang mit diesen Garantiebedingungen gegenüber der IBM entstanden sind, höchstens bis zu dem Betrag, den Sie für die betroffene Maschine bezahlt haben.

Anwendbarkeit für Unterauftragnehmer und Programmentwickler (ungeändert).

Der zweite Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt ersetzt:

Soweit durch zwingendes Recht nicht anders bestimmt, ist die Haftung des Wiederverkäufers und der IBM für folgende Schäden ausgeschlossen: 1) und 2) ungeändert. 3) Folgeschäden, auch wenn der Wiederverkäufer oder die IBM über ihr mögliches Entstehen informiert wurden.

SOUTH AFRICA, NAMIBIA, BOTSWANA, LESOTHO AND SWAZILAND: Haftungsbeschränkung. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Die IBM haftet insgesamt nur für tatsächliche Schäden, die aus der Nichterfüllung des Vertrages durch die IBM im Zusammenhang mit diesen Garantiebedingungen entstanden sind, höchstens bis zu dem Betrag, den Sie für die betroffene Maschine bezahlt haben.

TURKIYE: Produktionsstand. Dieser Abschnitt wird wie folgt ersetzt:

IBM erfüllt Kundenaufträge hinsichtlich IBM Maschinen mit IBM Maschinen, die entsprechend den Produktionsstandards der IBM neu hergestellt sind.

UNITED KINGDOM: Haftungsbeschränkung. Die Unterziffern 1 und 2 des ersten Abschnittes werden wie folgt ersetzt:

- 1 IBM haftet für Personenschäden und Tod sowie für materielle Schäden an Immobilien nur, soweit die Schäden von der IBM fahrlässig verursacht wurden.
- 2 IBM haftet für sonstige tatsächliche, direkte Schäden nur bis zu einem Betrag von 150.000 Pfund Sterling oder darüberhinaus höchstens bis zu 125 % des Preises der betroffenen Maschine (bei wiederkehrenden Gebühren mit 12 monatlichen Gebühren).

Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

- 3 IBM haftet für ihre Verpflichtungen aus der Ziffer 12 des "Sales of Goods Act 1979" oder aus der Ziffer 2 des "Supply of Goods and Services Act 1982".

Anwendbarkeit für Unterauftragnehmer und Programmentwickler (ungeändert).

Das Ende dieses Abschnitts wird wie folgt ergänzt:
IBM haftet insgesamt nur für Schäden aus Vertrag oder aus unerlaubter Handlung.

NORDAMERIKA

CANADA: Garantieservice. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Rufen Sie den Garantieservice der IBM bitte unter folgender Nummer ab: **1-800-565-3344**.

UNITED STATES OF AMERICA: Garantieservice. Dieser Abschnitt wird wie folgt ergänzt:

Rufen Sie den Garantieservice der IBM bitte unter folgender Nummer ab: **1-919-517-2800**.

Garantie und Bemerkungen

Bemerkungen

Hinweise auf IBM Produkte, Programme und Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, daß IBM diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, anbietet. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, daß nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente und Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an die nachstehende Adresse zu richten. Anfragen an diese Adresse müssen auf englisch formuliert werden.

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

Web-Seiten anderer Hersteller

IBM übernimmt keinerlei Verantwortung für Web-Seiten anderer Hersteller. Rufen Sie solche Web-Seiten auf, beachten Sie bitte, daß IBM keinen Einfluß auf den Inhalt dieser Seiten hat. Verweise auf Web-Seiten

anderer Hersteller bedeuten nicht, daß IBM in irgendeiner Form für den Inhalt oder die Verwendung dieser Web-Seiten verantwortlich ist. Es obliegt dem Kunden, dafür zu sorgen, daß auf den Web-Seiten anderer Hersteller ausgewählte Produkte oder Dateien frei von Viren, trojanischen Pferden oder anderen destruktiven Elementen sind. IBM übernimmt keinerlei Garantie für direkte, indirekte oder Folgeschäden, entgangene Gewinne, den Verlust von Programmen oder Daten infolge der Nutzung von Web-Seiten anderer Hersteller.

PC Netzwerkadapter (ausgewählte Modelle)

Falls Ihr IBM Aptiva mit einem integrierten PC Netzwerkadapter ausgestattet ist, beachten Sie folgendes:

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit ist von mehreren Faktoren, z. B. vom Typ der örtlichen Telefonkabel, abhängig und liegt deshalb häufig unter dem angegebenen Höchstwert.

Einige Internet Service Provider (ISP) erheben für die Internet-Nutzung eine Extragebühr. Unter Umständen benötigen Sie für den Zugang zum Internet einen gesonderten Benutzereintrag. Prüfen Sie deshalb die Zugangsbedingungen Ihres ISP.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation:

- Aptiva
- Rapid Access
- ScrollPoint
- HelpCenter
- HelpWare
- IBM





Garantie und Bemerkungen

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Microsoft und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation.

Konventionen in diesem Handbuch

Symbole. Die folgende Liste erklärt die Symbole, die in diesem Text verwendet werden.

Symbol	Erklärung
 Anmerkung	Dieses Symbol macht auf besonders nützliche Informationen aufmerksam. Es weist Sie auf mögliche Probleme hin.
 Achtung	Dieses Symbol macht auf wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden an der Hardware und Software Ihres Computers aufmerksam.
 ACHTUNG	Dieses Symbol macht auf eine mögliche Personengefährdung aufmerksam.
 Vorsicht	Dieses Symbol macht auf Umstände oder Vorgehensweisen aufmerksam, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen können.

Hervorhebungen. Der Text in diesem Buch ist auf verschiedene Arten hervorgehoben. Jede Hervorhebung hat einen besonderen Grund.

Hervorhebung	Erläuterung
Fett	Fettdruck wird verwendet, um auf dem Bildschirm Teile zu kennzeichnen, die Sie einfach oder doppelt anklicken sollen. Fettdruck wird auch in Überschriften, Tabellenüberschriften und nummerierten Listen verwendet.
Gesperrte Schrift	Gesperrte Schrift zeigt an, daß Text auf der Tastatur eingegeben werden muß.
<i>Kursiv</i>	Kursive Schrift zeigt die korrekten Namen von Programmen oder Büchern an. Kursive Schrift wird auch bei Tabellenfußnoten und Vermerken verwendet.
“Anführungszeichen”	Anführungszeichen werden verwendet, um Fenster, Anzeigen und Überschriften zu kennzeichnen.
<u>Unterstreich</u> <u>ung</u>	Unterstreichungen werden verwendet, wenn eine Information oder Anweisung besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Garantie und Bemerkungen

Sicherheitshinweise

Installation. Der IBM Aptiva Personal Computer bietet Schutz vor elektrischem Schlag. In dem Netzkabel ist der Schutzleiter zur Erdung von metallischen Teilen mitgeführt. Für den Anschluß des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose ist derjenige, der das Gerät installiert, verantwortlich. Vor Verwendung eines Adapters oder eines Verlängerungskabels einen Fachmann zu Rate ziehen, da die Verbindung zum Schutzleiter unterbrochen sein könnte. Dies kann zu schweren Stromschlägen führen.

Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen und Verletzungen folgende Sicherheitshinweise beachten:

- Den Computer nur an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose mit der auf dem Computer angegebenen Netzspannung anschließen. Die vorhandene Netzspannung kann in Zweifelsfällen beim örtlichen Stromversorgungsunternehmen erfragt werden.
- Sind an den Computer außer dem Netzkabel noch andere Kabel angebracht, diese zuerst anschließen, bevor das Netzkabel an die Netzsteckdose angeschlossen wird. Vor dem Lösen der anderen Kabel zunächst das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- Ist der Computer über einen Modem mit dem Telfonnetz verbunden, diese Kabel nicht während eines Gewitters berühren.
- Den Computer vor Feuchtigkeit schützen.
- Bei Verwendung von Ersatzteilen solche Teile benutzen, die identisch sind oder dieselben Eigenschaften besitzen wie die Originalteile. Andere Ersatzteile haben möglicherweise nicht dieselben Sicherheitsausrüstungen.



ACHTUNG

Der Computer enthält Lithiumbatterien. Diese sind feuergefährlich, explosiv und können schwere Verbrennungen verursachen. Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgendes:

Die Batterien nicht mit Wasser in Berührung bringen, erhitzen, wieder-aufladen, reparieren oder zerlegen.

Verbrauchte Batterien nur durch identische oder gleichwertige Batterien ersetzen. Andere Batterien können sich entzünden oder explodieren.

Die Batterie nicht mit Wasser in Berührung bringen.

Die örtlichen Bestimmungen über die Beseitigung von Sondermüll beachten.

- Personenschäden oder elektrische Schläge können entstehen, wenn andere Aktionen als die in diesem Handbuch beschriebenen ausgeführt werden. Dies gilt besonders, wenn versucht wird, das Netzteil, den Bildschirm oder den integrierten Modem zu warten. Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Sicherheit beim Arbeiten mit Hardware. Bei jedem Öffnen des Computers müssen bestimmte Sicherheitsprozeduren befolgt werden, um sicherzustellen, daß der Computer nicht beschädigt wird. Führen Sie zu Ihrer Sicherheit und um Schäden an der Hardware zu vermeiden die im Abschnitt "Kabel vom Computer lösen" auf Seite 26 aufgeführten Schritte aus, bevor Sie die Abdeckung von der Systemeinheit (sofern bei Ihrem Modell vorhanden) entfernen.

Kabel an den Computer anschließen. Gehen Sie beim Anschließen von Kabeln an den Computer wie folgt vor:

- 1 Schalten Sie den Computer und alle Komponenten, Sie anschließen möchten und die über einen eigenen Netzschalter verfügen, aus.
- 2 Verbinden Sie die Kabel (z. B. Bildschirmkabel) mit dem Computer.
- 3 Verbinden Sie die Signalkabel (z. B. Telefonkabel) mit ordnungsgemäß geerdeten Steckdosen.
- 4 Verbinden Sie die Netzkabel mit ordnungsgemäß geerdeten Steckdosen.
- 5 Schalten Sie den Computer und alle damit verbundenen Komponenten mit eigenem Netzschalter ein.

Garantie und Bemerkungen



Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen:

Bei Gewitter keine Kabel anschließen oder lösen. Keine Installation, Wartung oder Neukonfiguration durchführen.

Gerät nur an eine Schutzkontaktsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.

Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Schutzkontaktsteckdosen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.

Elektrische Spannungen von Netz-, Telefon- und Datenübertragungsleitungen sind gefährlich. Beim Installieren, Transportieren oder Öffnen von Gehäusen von Personal Computern oder angeschlossenen Einheiten nur nach den Anweisungen in diesem Abschnitt arbeiten.

Kabel vom Computer lösen. Gehen Sie beim Lösen der Kabel vom Computer wie folgt vor:

- 1 Schalten Sie den Computer und alle angeschlossenen Komponenten mit eigenem Netzschalter aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel aus den Steckdosen.
- 3 Entfernen Sie alle Signalkabel (z. B. Telefonkabel) aus den Anschlußbuchsen.
- 4 Lösen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel, einschließlich Netzkabel und E/A-Kabel.

Sicherheitshinweis für das CD-ROM- und DVD-ROM-

Laufwerk. Dieser Abschnitt enthält Sicherheitshinweise für das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk Ihres Computers (falls in dem von Ihnen erworbenen Modell ein solches vorhanden ist). Das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk ist ein Laserprodukt der Klasse 1 und gibt keinerlei gefährliche Strahlung ab. Das Lasersystem und das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk sind so konstruiert, daß bei normalem Betrieb keine schädlichen Laserstrahlen freiwerden können.

Das Laufwerk nicht öffnen. Es enthält keine Teile, die gewartet oder vom Benutzer eingestellt werden müssen. Die Wartung des Laufwerks darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Erklärung zur Erfüllung der Sicherheitsbestimmungen.

Einige IBM PC-Modelle sind werkseitig mit einem CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ausgestattet. CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerke können auch gesondert als Zusatzeinrichtung erworben werden. Das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk enthält einen Laser und ist gemäß europäischer Norm HD 482, entsprechend DIN VDE 0837, sicherheitsgeprüft und als Gerät der Klasse 1 zugelassen.



ACHTUNG

Wenn ein CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk installiert ist, beachten Sie die folgenden Hinweise:

ACHTUNG. Steuer- und Einstellelemente sowie Verfahren nur entsprechend den Anweisungen im vorliegenden Handbuch einsetzen. Andernfalls kann gefährliche Laserstrahlung auftreten.

Die Abdeckungen des CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerks wegen möglicher Laserstrahlung nicht entfernen. Reparaturen des CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerks dürfen nur von ausgebildetem Instandhaltungspersonal vorgenommen werden.

Einige CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerke enthalten einen Laser der Klasse 3 A oder 3 B. Bei diesen Laufwerken ist folgendes zu beachten:



Vorsicht

Vorsicht

Laserstrahlung, wenn geöffnet.
Strahlungsbereich meiden und Augen
vor direkter Strahlung schützen.

Consignes de sécurité

Installation. La conception de fabrication de l'ordinateur personnel Aptiva IBM assure une protection accrue contre les risques d'électrocution. Le PC Aptiva IBM possède un cordon d'alimentation équipé d'une fiche à trois broches qui permet une mise à la terre des principaux éléments métalliques de la machine. Il incombe au responsable de l'installation de vérifier le branchement. Si vous devez installer un adaptateur ou une rallonge, faites appel à un professionnel pour ne pas risquer de créer une rupture dans le circuit de mise à la terre.

Garantie und Bemerkungen

Un socle de prise de courant incorrectement relié à l'alimentation électrique du bâtiment peut être à l'origine d'une électrocution.



ACHTUNG

Votre ordinateur est équipé de piles au lithium. Prenez garde aux risques d'incendie, d'explosion ou de brûlures liés à une mauvaise utilisation des piles. Respectez les consignes de sécurité suivantes:

Ne rechargez pas la pile, ne la démontez pas, ne l'exposez pas à la chaleur et ne la faites pas brûler.

Ne la remplacez que par une pile identique ou de type équivalent.

Ne la jetez pas à l'eau.

Pour le recyclage ou la mise au rebut des piles au lithium, reportez-vous à la réglementation en vigueur.

Protection contre les risques d'électrocution . Pour vous prémunir contre les risques d'électrocution, respectez les consignes ci-après :

- Ne branchez l'ordinateur que sur un socle de prise de courant présentant la tension adéquate.
- Ne branchez le cordon d'alimentation sur le socle de prise de courant qu'après avoir connecté tout autre cordon à la machine. Inversement, débranchez le cordon d'alimentation du socle de la prise de courant avant de déconnecter tout autre cordon.
- Si votre ordinateur est doté d'un cordon téléphonique, ne manipulez jamais ce cordon pendant un orage.
- Évitez d'utiliser et de placer votre ordinateur dans un endroit humide.
- Ne remplacez un élément que par un élément identique ou possédant des caractéristiques équivalentes et équipé des mêmes dispositifs de sécurité.
- Le non-respect de ces consignes peut être à l'origine de blessures ou d'une électrocution, en particulier si vous intervenez sur le bloc d'alimentation, l'écran ou le modem intégré. Confiez la maintenance et la réparation de l'ordinateur à une personne qualifiée.

Consignes de sécurité lors de la manipulation du matériel.

Lorsque vous ouvrez l'unité centrale, il convient de suivre un certain nombre de consignes de sécurité afin de ne pas endommager l'ordinateur. Pour votre sécurité et celle de votre matériel, suivez les instructions de la section „Kabel vom Computer lösen“ à la page 23, avant d'ouvrir l'unité centrale (le cas échéant).



Vorsicht

Pour éviter tout risque de choc électrique :

Ne manipulez aucun cordon et n'effectuez aucune opération d'installation, de maintenance ou reconfiguration de ce produit au cours d'un orage.

Les cordons d'alimentation du présent produit et de tous les appareils qui lui sont connectés doivent être branchés sur des socles de prise de courant correctement câblés et mis à la terre.

Le courant électrique circulant dans les câbles de communication et les cordons téléphoniques et d'alimentation est dangereux. Pour éviter tout risque de choc électrique, respectez les consignes de la présente section pour connecter et déconnecter des câbles lors de l'installation, du retrait ou de l'ouverture du panneau de ce produit.

Branchement de l'ordinateur. Pour brancher l'ordinateur, procédez comme suit :

- 1 Mettez l'ordinateur hors tension ainsi que tout périphérique (écran ou imprimante) que vous allez connecter, qui dispose d'un interrupteur d'alimentation.
- 2 Connectez tous les câbles (de l'écran, par exemple) à l'ordinateur.
- 3 Branchez tous les câbles d'interface (par exemple, un câble téléphonique) sur des socles de prise de courant correctement mis à la terre.
- 4 Branchez les cordons d'alimentation sur des socles de prise de courant correctement mis à la terre.
- 5 Mettez l'ordinateur sous tension ainsi que tout périphérique connecté disposant d'un interrupteur d'alimentation.

Débranchement de l'ordinateur. Pour débrancher l'ordinateur, procédez comme suit :

- 1 Mettez l'ordinateur hors tension ainsi que tout périphérique connecté disposant d'un interrupteur d'alimentation.
- 2 Débranchez tous les cordons d'alimentation des prises de courant.
- 3 Débranchez tous les câbles (câble de téléphone, par exemple) de leurs prises.
- 4 Débranchez tous les câbles de l'ordinateur (les cordons d'alimentation, les câbles d'entrée-sortie et tous les autres câbles qui pourraient y être connectés).

Consignes de sécurité pour l'unité et CD-ROM et de

DVD-ROM . La présente consigne contient les informations de sécurité relatives à l'unité de CD-ROM/ DVD-ROM de votre ordinateur (le cas échéant). L'unité

Garantie und Bemerkungen

de CD-ROM/DVD-ROM est un produit à laser de classe 1. Les produits de classe 1 ne sont pas considérés comme dangereux. Le système à laser et l'unité de CD-ROM/DVD-ROM ont été conçus de façon telle qu'il n'existe aucun risque d'exposition à un rayonnement laser de niveau supérieur à la classe 1 dans des conditions normales d'utilisation.

Veuillez noter qu'aucune pièce de l'unité de CD-ROM/DVD-ROM n'est réglable ni réparable. Ne confiez la réparation de cette unité qu'à une personne qualifiée.

Conformité aux normes relatives aux appareils laser.

Certains modèles d'ordinateurs personnels sont équipés d'origine d'une unité de CD-ROM ou de DVD-ROM. Mais ces unités sont également vendues séparément en tant qu'options. L'unité de CD-ROM/DVD-ROM est un appareil à laser. Aux Etats-Unis, l'unité de CD-ROM/DVD-ROM est certifiée conforme aux normes indiquées dans le sous-chapitre J du DHHS 21 CFR relatif aux produits à laser de classe 1. Dans les autres pays, elle est certifiée être un produit à laser de classe 1 conforme aux normes CEI 825 et CENELEC EN 60 825.

Lorsqu'une unité de CD-ROM/DVD-ROM est installée, tenez compte des remarques suivantes :



Achtung

Attention ! Pour éviter tout risque d'exposition au rayon laser, respectez les consignes de réglage et d'utilisation des commandes, ainsi que les procédures décrites.

L'ouverture de l'unité de CD-ROM/DVD-ROM peut entraîner un risque d'exposition au rayon laser. Pour toute intervention, faites appel à du personnel qualifié.

Certaines unités de CD-ROM/DVD-ROM peuvent contenir une diode à laser de classe 3A ou 3B. Tenez compte de la consigne qui suit :



Vorsicht

Danger !

Rayonnement laser lorsque le carter est ouvert. Evitez toute exposition directe des yeux au rayon laser. Evitez de regarder fixement le faisceau ou de l'observer à l'aide d'instruments optiques.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

North American FCC and telephone company requirements .

If your IBM Aptiva PC has a built-in modem, the following Federal Communications Commission (FCC) and telephone company requirements apply:

- 1** The modem adapter card is located in the back of the system unit. It complies with Part 68 of the FCC rules. A label is affixed to the built-in modem that contains, among other things, the FCC registration number, USOC, and Ringer Equivalency Number (REN) for this equipment. If these numbers are requested, refer to "Systemeinheit öffnen" on page 142 for instructions on how to open the system unit to see the label and provide this information to your telephone company.
- 2** The REN is useful to determine the quantity of devices you may connect to your telephone line and still have those devices ring when your number is called. In most, but not all areas, the sum of the REN of all devices should not exceed five (5.0). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the REN, you should call your local telephone company to determine the maximum REN for your calling area.

Garantie und Bemerkungen

- 3 If the built-in modem causes harm to the telephone network, the telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they may notify you in advance; if advance notice isn't practical, you may be notified as soon as possible. You may be advised of your right to file a complaint with the FCC.
- 4 Your telephone company may make changes in its facilities, equipment, operations, or procedures that could affect the proper operation of your equipment. If they do, you may be given advance notice so as to give you an opportunity to maintain uninterrupted service.
- 5 If you experience trouble with this built-in modem, contact your Authorized Seller, or the IBM HelpCenter – Aptiva PC, IBM Corporation, 3039 Cornwallis Rd., Bldg. 203, Research Triangle Park, NC 27709-2195, 1-919-517-2800, for repair/warranty information. The telephone company may ask you to disconnect this equipment from the network until the problem has been corrected, or until you are sure the equipment is not malfunctioning.
- 6 No customer repairs are possible to the modem.
- 7 The modem may not be used on coin service provided by the telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state public utility commission or corporation commission for information.
- 8 When ordering network interface (NI) service from the Local Exchange Carrier, specify service arrangement USOC RJ11C.

Canadian Department of Communications certification label.

Notice: The Canadian Department of Communications label identifies certified equipment. This certification means that the equipment meets certain telecommunications network protective, operational,

and safety requirements. The Department does not guarantee the equipment will operate to the user's satisfaction.

Before installing this equipment, users should ensure that it is permissible to be connected to the facilities of the local telecommunications company. The equipment must also be installed using an acceptable method of connection. In some cases, the company's inside wiring associated with a single line individual service may be extended by means of a certified connector assembly (telephone extension cord). The customer should be aware that compliance with the above conditions may not prevent degradation of service in some situations.

Repairs to certified equipment should be made by an authorized Canadian maintenance facility designated by the supplier. Any repairs or alterations made by the user to this equipment, or equipment malfunctions, may give the telecommunications company cause to request the user to disconnect the equipment.

Users should ensure for their own protection that the electrical ground connections of the power utility, telephone lines, and internal metallic water pipe system, if present, are connected together. This precaution may be particularly important in rural areas.

Caution! Users should not attempt to make such connections themselves, but should contact the appropriate electric inspection authority, or electrician, as appropriate.

Notice: The LOAD NUMBER (LN) assigned to each terminal device denotes the percentage of the total load to be connected to a telephone loop which is used by the device, to prevent overloading. The termination on a loop may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the LOAD NUMBERS of all the devices does not exceed 100.

Garantie und Bemerkungen

Étiquette d'homologation du ministère des Communications du Canada.

Avis: L'étiquette du ministère des Communications du Canada identifie le matériel homologué. Cette étiquette certifie que le matériel est conforme à certaines normes de protection, d'exploitation et de sécurité des réseaux de télécommunications. Le ministère n'assure toutefois pas que le matériel fonctionnera à la satisfaction de l'utilisateur.

Avant d'installer ce matériel, l'utilisateur doit s'assurer qu'il est permis de le raccorder aux installations de l'entreprise locale de télécommunications. Le matériel doit également être installé en suivant une méthode acceptée de raccordement. L'abonné ne doit pas oublier qu'il est possible que la conformité aux conditions énoncées ci-dessus n'empêchent pas la dégradation du service dans certaines situations.

Les réparations de matériel homologué doivent être effectuées par un centre d'entretien canadien autorisé désigné par le fournisseur. La compagnie de télécommunications peut demander à l'utilisateur de débrancher un appareil à la suite de réparations ou de modifications effectuées par l'utilisateur ou à cause d'un mauvais fonctionnement.

Pour sa propre protection, l'utilisateur doit s'assurer que tous les fils de mise à la terre de la source d'énergie électrique, des lignes téléphoniques et des canalisations d'eau métalliques, s'il y en a, sont raccordés ensemble. Cette précaution est particulièrement importante dans les régions rurales.

Avertissement! L'utilisateur ne doit pas tenter de faire ces raccordements lui-même, il doit avoir recours à un service d'inspection des installations électriques ou à un électricien, selon le cas.

Avis: L'INDICE DE CHARGE (IC) assigné à chaque dispositif terminal indique, pour éviter toute surcharge, le pourcentage de la charge totale qui peut être raccordé à un circuit téléphonique bouclé utilisé par ce dispositif. L'extrémité du circuit bouclé peut consister en n'importe quelle combinaison de dispositifs pourvu que la somme des INDICES DE CHARGE de l'ensemble des dispositifs ne dépasse pas 100.

North American Federal Communications Commission (FCC) statement. *IBM Aptiva PC 2170, 2171 & 2172.* The following statement applies to this IBM product. The statement for other IBM products intended for use with this product will appear in their accompanying manuals.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult an IBM authorized dealer or service representative for help.

Garantie und Bemerkungen

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Proper cables and connectors are available from IBM authorized dealers. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Responsible Party:

International Business Machines Corporation
New Orchard Road
Armonk, NY 10504
Telephone: 1-919-543-2193

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) vom 30. August 1995 (bzw. der EMC EG Richtlinie 89/336):

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen. Verantwortlich für die Konformitätserklärung nach Paragraph 5 des EMVG ist die IBM Deutschland Informationssysteme GmbH, 70548 Stuttgart.

Informationen in Hinsicht EMVG Paragraph 3

Abs. (2) 2:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 50082-1 und EN 55022 Klasse A.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden:

"Warnung: dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen."

EN 50082-1 Hinweis:

"Wird dieses Gerät in einer industriellen Umgebung betrieben (wie in EN 50082-2 festgelegt), dann kann es dabei eventuell gestört werden. In solch einem Fall ist der Abstand bzw. die Abschirmung zu der industriellen Störquelle zu vergrößern."

Anmerkung:

Um die Einhaltung des EMVG sicherzustellen, sind die Geräte wie in den IBM Handbüchern angegeben zu installieren und zu betreiben.

Kapitel 2

Ergonomie

Arbeitsbereich komfortabel und produktiv einrichten



Anmerkung

Die Komponenten Ihres Computers können sich von den hier abgebildeten unterscheiden.

Arbeitsbereich einrichten

Stellen Sie beim Installieren des Computers den Bildschirm und die Tastatur so auf, daß sie sich direkt vor Ihnen befinden. Legen Sie die Maus dicht neben die Tastatur, damit Sie sie benutzen können, ohne sich strecken oder zur Seite beugen zu müssen.

Die Systemeinheit stellen Sie am besten unter oder neben Ihrem Schreibtisch auf. Achten Sie darauf, daß noch genug Platz für Ihre Beine bleibt.

Ordnen Sie Arbeitsmaterialien und Geräte auf Ihrem Schreibtisch entsprechend Ihren Arbeitsanforderungen an. Plazieren Sie Dinge, die Sie häufig benutzen (z. B. die Maus oder das Telefon), in bequemer Reichweite.

Stuhl auswählen

Stellen Sie Ihren Stuhl so ein, daß sich Ihre Oberschenkel beim Sitzen parallel zum Boden befinden. Die Stuhllehne muß insbesondere den unteren Bereich Ihres Rückens gut abstützen. Ihre Füße sollten Sie flach auf den Boden oder auf eine Fußbank stellen.

Aufstellen des Bildschirms

- Achten Sie beim Aufstellen des Bildschirms auf einen angenehmen Abstand zu Ihren Augen. Eine Armlänge ist eine angemessene Entfernung.
- Die Oberkante des Bildschirms sollte sich etwa in Höhe Ihrer Augen befinden.
- Halten Sie den Bildschirm sauber. Reinigungsanweisungen finden Sie in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation.
- Falls Sie den Bildschirm in der Nähe eines Fensters aufstellen, sollten Sie Vorhänge oder eine Jalousie anbringen, damit das Sonnenlicht Sie nicht blendet. Steht der Bildschirm so, daß sich die Anzeige im rechten Winkel zum Fenster befindet, ist die Blendwirkung auch bei geöffneter Jalousie nicht sehr stark. Vermeiden Sie nach Möglichkeit, den Bildschirm direkt vor einem Fenster zu plazieren.
- Arbeiten Sie bei gedämpfter Beleuchtung. Falls Sie für Ihre Arbeit mehr Licht benötigen, verwenden Sie eine Lampe, die ausschließlich die Arbeitsfläche ausleuchtet.
- Stellen Sie Helligkeit und Kontrast des Bildschirms entsprechend Ihren Bedürfnissen ein. Bei wechselnden Lichtverhältnissen im Raum müssen Sie diese Einstellungen ggf. mehrmals täglich anpassen. Anweisungen zum Einstellen der Bildschirmregler finden Sie in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation.

- Wenn Sie Ihre Augen lange Zeit auf ein bestimmtes Objekt richten, sind Ermüdungserscheinungen nicht auszuschließen. Müssen Sie lange Zeit vor dem Bildschirm arbeiten, legen Sie regelmäßig Pausen ein. Schauen Sie von Zeit zu Zeit nach oben und richten Sie Ihre Augen auf einen weiter entfernten Gegenstand. Dadurch können sich Ihre Augenmuskeln etwas entspannen.

Aufstellen der Tastatur

- Stellen Sie die Tastatur in einer zum Schreiben angenehmen Höhe auf.
- Sie haben die richtige Höhe gewählt, wenn Sie Ihre Arme nicht verkrampfen müssen und die Unterarme etwa waagrecht halten können. Ihre Schultern sollten beim Schreiben nicht nach oben gezogen sein.
- Achten Sie auf einen leichten Anschlag. Ihre Handgelenke sollten beim Schreiben nicht angewinkelt sein.
- Falls zu Ihrem Computer eine Handauflage geliefert wurde, empfehlen wir Ihnen deren Verwendung. Beim Schreiben sollten Sie Ihre Hände jedoch weder auf der Handauflage noch auf der Schreibtischfläche abstützen. Nutzen Sie die Handauflage in den Arbeitspausen. Falls Ihnen die Handauflage nicht zusagt, können Sie die Tastatur auch ohne dieses Hilfsmittel verwenden.

Aufstellen der Maus

- Legen Sie die Maus auf dieselbe Oberfläche wie die Tastatur. Wählen Sie den Abstand zur Tastatur so, daß Sie die Maus benutzen können, ohne sich zu strecken oder zur Seite zu beugen.

- Legen Sie beim Arbeiten die ganze Hand locker auf die Maus. Drücken Sie die Maustasten nur leicht. Bewegen Sie beim Verschieben der Maus den gesamten Arm und nicht nur Ihr Handgelenk.

Ausführliche Informationen und Tips zur Verwendung des Computers finden Sie in den auf dem Computer installierten Lernprogrammen und (in englischer Sprache) auf der Web-Site "IBM Healthy Computing" mit der folgenden Adresse:

<http://www.pc.ibm.com/pc/ww/healthycomputing>

Kapitel 3

Aptiva-Hilfe und
Software

Aptiva-Hilfe und Software

Dieses Kapitel enthält grundlegende Informationen zur Verwendung der einiger Hardware- und Softwarekomponenten Ihres Computers.

Hardware

Tastatur Rapid Access™ II verwenden

Einige Modelle werden mit einer Rapid-Access-Tastatur ausgeliefert. Diese Tastatur hat sieben farbige Tasten in der oberen Tastenreihe und weitere Steuerelemente, die möglicherweise neu für Sie sind.

Rapid-Access-Tasten sind Direktaufruftasten, mit denen Sie ein Programm starten, eine Datei öffnen, eine Web-Seite durchblättern oder eine bestimmte Funktion ausführen können. So gelangen Sie mit einem Tastendruck direkt zu einer Datei, einem Programm oder einer Internet-Adresse und müssen nicht erst auf ein Symbol klicken, im Startmenü nach dem Programm suchen oder im Browser eine Internet-Adresse eingeben.

Einige der Rapid-Access-Tasten sind bereits eingestellt und unterstützen wichtige Funktionen Ihres Computers (Ein-/Ausschalten des Tons, Regulieren der Lautstärke, Steuerelemente für CD/DVD). Die Einstellung dieser Tasten können Sie nicht ändern.

In der oberen Tastenreihe befinden sich sieben Rapid-Access-Tasten. Die bereits eingestellten Funktionen sind auf den Etiketten der Tasten angegeben. Fünf der Tasten können Sie so anpassen, daß sie ein Programm oder eine Web-Seite aufrufen. Wenn Sie beispielsweise gern Solitaire spielen, können Sie eine der Rapid-Access-Tasten so einstellen, daß sie das Programm Solitaire öffnet. Die Funktionen der Hilfe- und der Standby-Taste können Sie nicht anpassen. Drücken Sie die Hilfetaste, wenn Sie die Aptiva-Hilfefunktion starten möchten. Durch Drücken der Standby-Taste können Sie

Ihren Computer in den Standby-Modus versetzen, um Strom zu sparen, wenn Sie vorübergehend nicht mit dem Computer arbeiten. Befindet sich der Computer im Standby-Modus, leuchtet die Standby-Taste. Drücken Sie den Netzschalter des Computers, um vom Standby-Modus in den normalen Betriebsmodus zu wechseln.

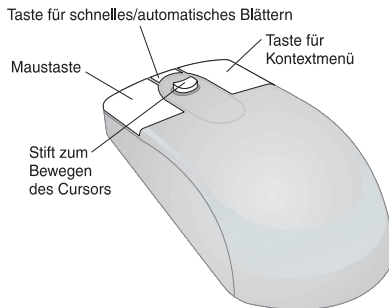
Rapid-Access-Tasten anpassen.

- 1** Klicken Sie auf der Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start**.
- 2** Wählen Sie **Einstellungen** aus und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3** Klicken Sie doppelt auf **Tastatur (Rapid Access)**. Daraufhin wird das Programm zur Anpassung der Rapid-Access-Tastatur gestartet.
- 4** Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Falls Sie mehr über die Rapid-Access-Tastatur erfahren möchten, klicken Sie in den Anzeigen des Anpassungsprogramms auf **Hilfe**.

Maus IBM ScrollPoint™ II verwenden

Einige Computermodelle werden mit einer ScrollPoint-Maus ausgeliefert. Eine ScrollPoint-II-Maus ist mit den folgenden Steuerelementen ausgestattet:



Aptiva-Hilfe und Software

Maustaste. Mit dieser Taste können Sie ein Programm starten oder einen Menüeintrag auswählen.

Taste für schnelles/automatisches Blättern. Mit dieser Taste können Sie für die Maus den Modus für automatisches Blättern aktivieren. In diesem Modus steuert die Bewegung der Maus Richtung und Geschwindigkeit beim Blättern. Durch Drücken einer beliebigen Maustaste können Sie den Modus wieder inaktivieren.

Taste für Kontextmenü. Mit dieser Taste können Sie ein Kontextmenü für ein aktives Programm, Symbol oder Objekt aufrufen.

Stift zum Bewegen des Cursors. Mit diesem Stift können Sie die Verschiebung des Cursors steuern. Der Stift reagiert auf den Druck Ihres Fingers. Die Richtung, in die Sie den Stift drücken, bestimmt die Richtung, in die der Cursor bewegt wird. Mit der Stärke des Drucks können Sie die Geschwindigkeit der Bewegung steuern.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Verhalten der Maustasten anzupassen, einen anderen Mauszeiger auszuwählen oder Mausfunktionen entsprechend Ihren Vorstellungen zu ändern:

- 1 Klicken Sie auf der Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start**.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen** aus und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie doppelt auf **Maus**. Daraufhin wird das Fenster "Eigenschaften von Maus" geöffnet.
- 4 Klicken Sie auf das entsprechende Register und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Falls Sie mehr über die ScrollPoint-II-Maus erfahren möchten, klicken Sie auf den Registerseiten mit den Mauseigenschaften auf **Hilfe**.

Umgang mit CDs

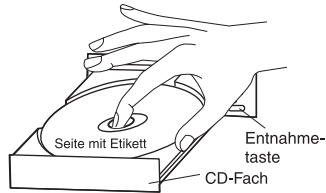
Ihr Computer ist mit einem CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ausgestattet. Gehen Sie beim Einlegen einer CD oder DVD in das Laufwerk wie folgt vor:

- 1 Öffnen Sie das CD-Fach, indem Sie auf die **Entnahmetaste** des Laufwerks drücken.
- 2 Entnehmen Sie die CD aus der Hülle.
- 3 Legen Sie die CD in die runde Vertiefung des CD-Fach. Achten Sie darauf, daß das Etikett der CD nach oben zeigt. Einige DVDs sind beidseitig bespielt.



Achtung

Falls das CD-Fach mit Federbügeln versehen ist, klappen Sie diese vor dem Einlegen einer CD nach oben.



- 4 Schließen Sie das CD-Fach, indem Sie die **Entnahmetaste** drücken. Sie können das Fach auch schließen, indem Sie es durch leichten Druck in den Computer schieben.

Aptiva-Hilfe und Software

Zum Lieferumfang Ihres Computers gehören verschiedene Arten von Informationen und Software. In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu folgenden Punkten:

- Gedächtnishilfen 'Wie mache ich das...?'
- Aptiva-Hilfe
- Informationsdateien

Aptiva-Hilfe und Software

- Anweisungen zum Installieren und Austauschen von Hardware aufrufen
- Auf CD oder DVD installierte Software

Gedächtnishilfen 'Wie mache ich das...?'

Mit den Gedächtnishilfen "Wie mache ich das ...?" können Sie direkt auf einige der am häufigsten benötigten Programme und Tools Ihres Aptiva zugreifen. Diese Gedächtnishilfen unterstützen Sie beim Registrieren des Computers, beim Einrichten eines Druckers, beim Abspielen einer Audio-CD und vielen anderen Aufgaben. Sie finden die Gedächtnishilfen "Wie mache ich das ...?" auf der angepaßten Arbeitsoberfläche Ihres Aptiva unter Access Aptiva.



Anmerkung

Es ist möglich, daß das Festplattenlaufwerk des von Ihnen gekauften Modells nicht groß genug ist, um alle Programme im vollen Umfang zu installieren. Wenn dies der Fall ist und Sie alle Programme auf einem Festplattenlaufwerk installieren möchten, verwenden Sie die Option "Teilinstallation".

Aptiva-Hilfe

Bei Lieferung Ihres Computers sind auf dem Festplattenlaufwerk Anweisungen gespeichert. Diese Informationen finden Sie auf der angepaßten Arbeitsoberfläche Ihres Aptiva unter *Access Aptiva*.

Wenn Sie Hardware aufrüsten oder mit dem Konfigurationsdienstprogramm arbeiten, sollten Sie die entsprechenden Anweisungen drucken und lesen. Alle anderen Informationen können Sie online nutzen.

Gehen Sie zum Aufrufen der Aptiva-Hilfe wie folgt vor:

- 1 Starten Sie **Access Aptiva** (sofern dies noch nicht geschehen ist).
- 2 Klicken Sie auf **Hilfe aufrufen**.
- 3 Klicken Sie auf **Aptiva-Hilfedateien**.

Die Aptiva-Hilfe umfaßt unter anderem Informationen und Anweisungen zu folgenden Punkten:

- Arbeitsbereich einrichten
- Aptiva PC registrieren
- Ton- und Anzeigeeinstellungen regulieren
- Modem installieren
- Computer verwenden
- Verbindung zum Internet herstellen
- E-Mail senden
- Computer warten
- Software aktualisieren
- Fehler beheben
- Hardware aufrüsten

Für den Fall, daß Sie weitere Informationen zu Ihrem Computer benötigen, enthält die Aptiva-Hilfe auch Hinweise zu folgenden Punkten:

- Aptiva-Hilfe
- Jahr 2000
- Access Aptiva
- Internet
- DVD
- Computerpflege
- Computerkonfiguration
- Hardwarekomponenten
- Aufrüstung vorbereiten
- Softwareprogramme
- Unterstützung

Aptiva-Hilfe und Software

Gehen Sie zum erneuten Installieren der Aptiva-Hilfe wie folgt vor:

Falls Sie die Installation der Aptiva-Hilfe entfernt haben und die Hilfefunktion erneut installieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1** Prüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist.
- 2** Legen Sie die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" in das CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3** Klicken Sie im Menü "Start" auf **Ausführen**.
- 4** Geben Sie den folgenden Befehl ein:
G:\Applications\Helps\Setup.exe
- 5** Klicken Sie auf **OK** und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Informationsdateien

Informationen werden ebenfalls in Form von Informationsdateien (mit der Bezeichnung README.TXT) bereitgestellt. Solche Dateien gibt es zu fast jedem Programm. Sie enthalten Informationen zu Zusatzeinrichtungen. In Dateien mit dem Namen README.TXT können Sie aber auch Anweisungen zum Konfigurieren eines Programms für eine möglichst effektive Nutzung finden.

Falls auf Ihrem Aptiva eine Informationsdatei zum Computer gespeichert ist, hat sie den Namen APTIVA.TXT. Sie finden diese Datei unter Access Aptiva.

Programme installieren

Im Lieferumfang Ihres Computermodells können CD-ROMs oder DVD-ROMs mit Software enthalten sein. Andere Programme wurden auf dem Festplatten-

laufwerk installiert. Diese Programme können Sie aufrufen, indem Sie im Menü **Start** von Windows auf **Programme** klicken.

Unter Umständen sind auf Ihrem Computer Unterhaltungsprogramme installiert, die nicht für Kinder geeignet sind. Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) hat zahlreiche Softwareprogramme geprüft und führt eine Liste mit Programmtiteln und den zugehörigen Einstufungen. Informieren Sie sich bei Bedarf auf der Web-Site der FSK mit der folgenden Adresse:

<http://www.fsk.de>

DIE INSTALLIERTEN PROGRAMME WEICHEN MÖGLICHERWEISE HINSICHTLICH DES UMFANGS DER DOKUMENTATION UND DER FUNKTIONEN VON DEN EINZELHANDELSVERSIONEN AB.

AutoPlay. Die meisten CDs können mit "AutoPlay" gestartet werden. Wenn die Windows-Funktion AutoPlay aktiviert ist und Sie eine CD in das Laufwerk einlegen, wird das Installationsprogramm (oder, im Falle einer Musik-CD, der erste Titel) automatisch gestartet. Weitere Informationen zu AutoPlay finden Sie in den Windows-Hilfetexten.

Einige Programme erfordern neben den auf dem Festplattenlaufwerk installierten Dateien eine CD oder DVD. Wenn das Programm installiert ist und Sie die CD einlegen, startet die Funktion AutoPlay das Programm automatisch.

Falls Ihr Aptiva mit einem DVD-ROM-Laufwerk ausgestattet ist, startet die Funktion AutoPlay automatisch alle CDs oder DVDs, die von der Funktion erkannt werden. Findet AutoPlay auf einer Video-DVD keine Programme, startet die Funktion das DVD-Video.

Programme aktualisieren

IBM Update Connector. Mit dem Programm IBM Update Connector können Sie nach Aktualisierungen für die werkseitig auf Ihrem Computer installierte Software suchen. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe. Hinweise zur Aptiva-Hilfe enthält der Abschnitt "Aptiva-Hilfe" auf Seite 47.

Programm Norton AntiVirus. Falls das Programm Norton Antivirus installiert ist, können Sie dieses mit dem Programm Norton Live Update aktualisieren. Norton Live Update aktualisiert das Programm Norton AntiVirus automatisch im erforderlichen Umfang.

Kapitel 4

Fehlerbehebung

Fehler bestimmen und beheben

Dieses Kapitel enthält Informationen, die Sie bei der Behebung allgemeiner Computerfehler unterstützen sollen.

Suchen Sie in diesem Kapitel die zum aufgetretenen Fehler passende Fehlerbeschreibung oder den angezeigten Fehlercode. Ergreifen Sie dann die angegebenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung. Einige Fehler erfordern mehrere Schritte. Führen Sie die Schritte nacheinander aus, bis der Fehler behoben ist. Unter Umständen sind nicht alle aufgeführten Maßnahmen erforderlich.

Die Angaben in diesem Kapitel gelten für mehrere Aptiva-Modelle. Möglicherweise ist Ihr Computer nicht mit allen in diesem Kapitel genannten Hardwareeinrichtungen ausgestattet.

Falls angegebene Hardwareeinrichtungen nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten waren, treffen die entsprechenden Informationen zur Fehlerbehebung für Sie nicht zu. Wenn Ihr Aptiva-Modell beispielsweise keine Rapid-Access-Tastatur hat, finden die Anweisungen für die Rapid-Access-Tastatur in Ihrem Fall keine Anwendung. Führen Sie die Schritte für die zu Ihrem Computer gelieferte Hardware aus.

Sollte sich der Fehler durch die in diesem Kapitel genannten Maßnahmen nicht beheben lassen, können Sie weitere Unterstützung anfordern. Wie Sie Kontakt zu IBM aufnehmen können, erfahren Sie im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

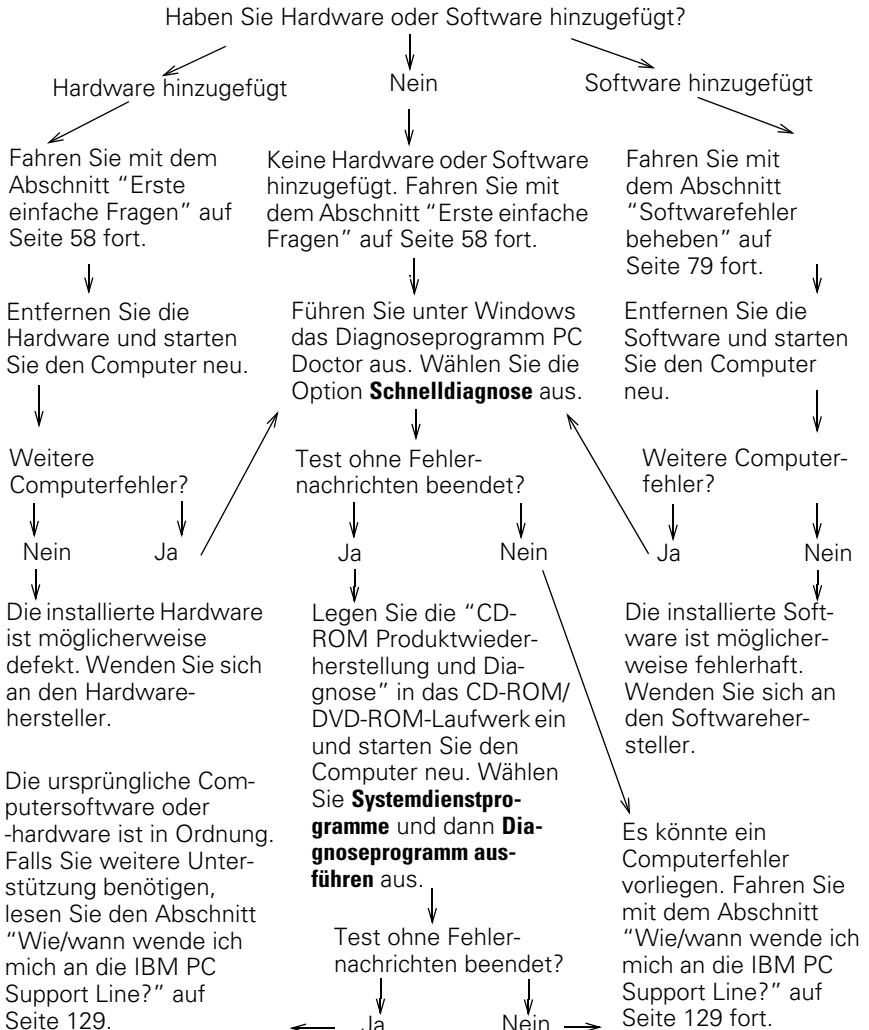
Gehen Sie zum Ausführen des Diagnoseprogramms wie folgt vor:

- 1 Legen Sie die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Führen Sie einen Systemabschluß durch und schalten Sie den Computer aus. Warten Sie, bis die Betriebsanzeige erlischt.
- 3 Schalten Sie den Computer ein.
- 4 Wenn das Hauptmenü angezeigt wird, wählen Sie mit den Pfeiltasten den Eintrag **Systemdienstprogramme** aus.
- 5 Wählen Sie im Menü "Systemdienstprogramme" die Option **Diagnoseprogramm ausführen** aus.
- 6 Wählen Sie in der Menüleiste den Eintrag **Diagnoseprogramm** und dann die Option **Normaler Test** aus.

Fehlerbehebung

Kurzanleitung

Falls Sie einen Computerfehler vermuten, können Sie mit Hilfe der folgenden Kurzanleitung die Art des Fehlers bestimmen.



Erste einfache Fragen

Leuchten die Betriebs- anzeigen von Computer und Bildschirm?

Ja

System und Bildschirm werden mit Strom versorgt. Fahren Sie mit dem Abschnitt "Signalton nach dem Einschalten des Systems?" auf Seite 59 fort.

Nein

- 1 Drücken Sie den Netzschalter des Computers und des Bildschirms und prüfen Sie, ob beide Einheiten eingeschaltet sind.
- 2 Prüfen Sie, ob sich der Netzschalter auf der Rückseite der Systemeinheit in Einschaltposition befindet ("1" = EIN, "0" = AUS). Nicht alle Computer sind mit einem solchen Netzschalter ausgestattet.
- 3 Prüfen Sie, ob die Kabel ordnungsgemäß an der Systemeinheit und am Bildschirm angeschlossen sind. Vergewissern Sie sich, daß die Netzstecker von Systemeinheit und Bildschirm in Netzsteckdosen gesteckt sind. Informationen zum Anschließen der Kabel und Netzkabel finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt*.
- 4 Prüfen Sie, ob die verwendeten Netzsteckdosen von einem Wand- oder Dämpfungsschalter gesteuert werden. Falls Sie eine Einheit mit mehreren Netzsteckdosen (zum Beispiel eine Einheit zum Schutz vor Spannungsschwankungen oder eine Steckdosenleiste) verwenden, vergewissern Sie sich, daß diese Einheit eingesteckt und eingeschaltet ist.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Signalton nach dem Einschalten des Systems?

Ja

Möglicherweise liegt ein Hardwarefehler vor.

- Wenn Sie Hardware hinzugefügt haben, entfernen Sie diese. Starten Sie dann den Computer erneut, um festzustellen, ob der Fehler damit behoben ist. Sollte dies der Fall sein, haben Sie vielleicht die Hardware nicht richtig installiert. Installieren Sie die Hardware nochmals.

Anweisungen zum Installieren von Hardware in der Systemeinheit finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Tritt der Fehler weiterhin auf, fahren Sie mit dem Abschnitt "Erste einfache Fragen" auf Seite 58 fort.

- Vergewissern Sie sich, daß die Systemspeichermodule ordnungsgemäß installiert sind. Bei falsch installiertem Speicher generiert die Systemeinheit mehrere Signaltöne (jeweils zwei lange und drei kurze Signaltöne). Installieren Sie die Speichermodule erneut. Falls Sie eine andere Signaltonfolge hören oder die Speichermodule richtig installiert sind, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.
- Sollten Sie keine Hardware hinzugefügt haben, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Signalton nach dem Einschalten des Systems?

Ja, mehrere

Es liegt ein Fehler der Systemeinheit vor. Suchen Sie den Fehlercode bzw. die Fehlermeldung im Abschnitt "Reaktion bei Fehlercodes" auf Seite 92.

Nein

Der Selbsttest beim Einschalten wurde ohne Fehler abgeschlossen.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Ungewöhnliche Anzeige auf dem Bildschirm?

Ja

In folgenden Fällen kann es sich um einen Fehler der Systemeinheit handeln:

- Es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Suchen Sie die Fehlermeldung im Abschnitt "Reaktion bei Fehlercodes" auf Seite 92 und ergreifen Sie die aufgelisteten Maßnahmen.
- Es wird eine Zeile mit einem Fehlercode und einer Nachricht angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen in der Nachricht. Anweisungen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
- Der angezeigte Cursor blinkt. Lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.
- Das Abbild auf dem Bildschirm ist nicht lesbar (läuft durch oder blinkt). Vielleicht haben Sie eine Bildschirmeinstellung gewählt, die von Ihrem Bildschirm nicht unterstützt wird. Führen Sie zum Rekonfigurieren des Bildschirms die folgenden Schritte aus:
 - a. Starten Sie den Computer neu. Schalten Sie ggf. die Systemeinheit aus, und warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie sie wieder einschalten.
 - b. Wenn beim Systemstart die Nachricht "Windows wird gestartet" erscheint, drücken Sie die Taste **F8**, um das Start-Menü von Microsoft Windows 98 aufzurufen.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Ungewöhnliche Anzeige auf dem Bildschirm?

- c. Wählen Sie Eintrag 3, "Abgesichert", aus und drücken Sie die **Eingabetaste**. Jetzt wird Ihr Computer mit den werkseitigen Konfigurationseinstellungen für Windows gestartet.
- d. Klicken Sie nach dem Systemstart auf der Arbeitsoberfläche doppelt auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
- e. Klicken Sie im Fenster "Arbeitsplatz" doppelt auf das Symbol **Systemsteuerung**.
- f. Klicken Sie im Fenster "Systemsteuerung" doppelt auf das Symbol **Anzeige**.
- g. Führen Sie im Fenster "Eigenschaften von Anzeige" die folgenden Schritte aus:
 - i. Klicken Sie auf das Register **Einstellungen**.
 - ii. Klicken Sie auf den Knopf **Konfiguration ändern...**
 - iii. Klicken Sie im Abschnitt "Bildschirm" auf den Knopf **Ändern...**
- h. Wählen Sie eine neue Bildschirmeinstellung aus. Falls Sie Hilfe benötigen, lesen Sie die Hilfedateien zum Betriebssystem und die zum Bildschirm gelieferten Anweisungen.
- i. Starten Sie den Computer erneut. Diesmal kann der Systemstart etwas länger dauern.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Ungewöhnliche Anzeige auf dem Bildschirm?

- Es werden falsche Farben angezeigt.
 - Vergewissern Sie sich, daß das Bildschirmkabel richtig an die Systemeinheit angeschlossen ist. Informationen zum Anschließen des Kabels finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt*.
 - Möglicherweise müssen Sie den Bildschirm entmagnetisieren. Falls Ihr Bildschirm mit einer Entmagnetisierungseinrichtung ausgestattet ist, lesen in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation die diesbezüglichen Informationen.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Ungewöhnliche Anzeige auf dem Bildschirm?


Ja

- Es könnte ein Bildschirmfehler vorliegen.
 - a. Prüfen Sie, ob die Bildschirmkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. Informationen zum Anschließen der Kabel finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt*.
 - b. Stellen Sie den Helligkeits- und den Kontrastregler des Bildschirms ein. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation.
- Falls Sie einen Videoadapter hinzugefügt haben, stellen Sie folgendes sicher:
 - a. Das Bildschirmkabel ist ordnungsgemäß an den neuen Videoadapter angeschlossen.
 - b. Im BIOS ist der Adapter als Primärbildschirmadapter konfiguriert. Sollte die Bildschirmanzeige erkennbar sein, lesen Sie in der Aptiva-Hilfe die Informationen zu den BIOS-Optionen im Abschnitt "Konfiguration".
- Die Batterie auf der Systemplatine könnte defekt sein. Anweisungen zum Austauschen der Batterie finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Hardwarefehler beheben

Fehler	Maßnahmen
Signalton während des Selbsttests beim Einschalten	Lesen Sie die Hinweise zur Fehlerbehebung im Abschnitt "Signalton nach dem Einschalten des Systems?" auf Seite 59.
Schwarzer Bildschirm (kein Fehlercode)	Falls Sie <u>keine Speichermodule oder Adapterkarten installiert</u> haben, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.
Anzeige eines Fehlercodes	Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, suchen Sie den Code im Abschnitt "Reaktion bei Fehlercodes" auf Seite 92 und ergreifen Sie die aufgelisteten Maßnahmen.
	<i>Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.</i>

Fehler

Maßnahmen

Computer scheint sich ohne Warnung ausgeschaltet zu haben

- 1 Falls die Standby-Funktion aktiviert ist, drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite der Systemeinheit.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß die Netzstecker von Systemeinheit und Bildschirm in Netzsteckdosen gesteckt sind.
- 3 Prüfen Sie, ob die Kabel ordnungsgemäß an die Systemeinheit angeschlossen sind.
- 4 Überprüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt bzw. herausgesprungen ist oder ein Stromausfall vorliegt.
- 5 Ziehen Sie das Netzkabel des Systems aus der Netzsteckdose, und warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie den Netzstecker wieder einstecken. Sollte der Computer nicht sofort gestartet werden, drücken Sie den Netzschalter.
- 6 Falls Sie im Inneren der Systemeinheit Hardware hinzugefügt haben, prüfen Sie, ob die Stromversorgungskabel richtig angeschlossen sind.




Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlerbehebung

Fehler

Maßnahmen

Kennwort kann nicht eingegeben werden

- 1** Vergewissern Sie sich, daß die Tastatur aktiviert ist. Während des Selbsttests beim Einschalten blinken die LEDs der Tastatur. Die LED der Taste Num leuchtet während des gesamten Tests.
- 2** Prüfen Sie, ob Sie das richtige Kennwort eingegeben haben.
- 3** Vergewissern Sie sich, daß das Tastaturkabel ordnungsgemäß an den Tastaturanschluß (nicht an den Mausanschluß) auf der Rückseite der Systemeinheit angeschlossen ist. Der Tastaturanschluß ist mit einem roten Etikett versehen und mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet: 



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel “HelpWare - Unterstützung und Services” auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Daten von Diskette, CD oder Zip-Diskette können nicht gelesen werden

- 1 Vergewissern Sie sich, daß Sie eine ordnungsgemäß formatierte Diskette des richtigen Typs verwenden.
- 2 Prüfen Sie, ob die CD, DVD oder Zip-Diskette richtig in das Laufwerk eingelegt ist.
- 3 Überprüfen Sie, ob die CD sauber und frei von Kratzern ist.
- 4 Verwenden Sie eine Diskette, CD, DVD oder Zip-Diskette, von der Sie wissen, daß sie in Ordnung ist. Sollten Sie die Informationen von diesem Datenträger lesen können, ist unter Umständen die zuerst verwendete Diskette, CD, DVD oder Zip-Diskette beschädigt. Falls Sie die Daten von dem danach verwendeten Datenträger ebenfalls nicht lesen können, ist möglicherweise das Laufwerk defekt.
- 5 Vergewissern Sie sich, daß Netz- und Signalkabel ordnungsgemäß auf der Rückseite des Laufwerks angeschlossen sind. Anweisungen zum Arbeiten mit Laufwerken finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
- 6 Prüfen Sie, ob im Konfigurationsdienstprogramm das richtige Diskettenlaufwerk ausgewählt und aktiviert wurde. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Daten können nicht auf Diskette oder Zip-Diskette geschrieben werden

- 1 Vergewissern Sie sich, daß Sie einen ordnungsgemäß formatierten Datenträger des richtigen Typs verwenden.
- 2 Prüfen Sie, ob der Datenträger schreibgeschützt ist.
- 3 Überprüfen Sie, ob Sie die Daten an das richtige Laufwerk gesendet haben.
- 4 Vergewissern Sie sich, daß der Speicherbereich des Datenträgers für die Daten ausreicht. (Versuchen Sie es erneut mit einem leeren formatierten Datenträger.)
- 5 Senden Sie die Daten an eine Diskette, von der Sie wissen, daß sie in Ordnung ist. Sollte dies funktionieren, ist die erste Diskette beschädigt. Falls Sie die Daten auch nicht auf die fehlerfreie Diskette schreiben können, ist möglicherweise das Diskettenlaufwerk defekt.
- 6 Vergewissern Sie sich, daß Netz- und Signalkabel ordnungsgemäß auf der Rückseite des Laufwerks angeschlossen sind. Anweisungen zum Arbeiten mit Laufwerken finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
- 7 Prüfen Sie, ob im Konfigurationsdienstprogramm das richtige Diskettenlaufwerk ausgewählt und aktiviert wurde. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Diskette kann nicht formatiert werden

- 1** Prüfen Sie, ob die Diskette schreibgeschützt ist.
- 2** Vergewissern Sie sich, daß Sie eine Diskette des richtigen Typs verwenden.
- 3** Vergewissern Sie sich, daß Netz- und Signalkabel ordnungsgemäß auf der Rückseite des Laufwerks angeschlossen sind. Anweisungen zum Arbeiten mit Laufwerken finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
- 4** Prüfen Sie, ob im Konfigurationsdienstprogramm das richtige Diskettenlaufwerk ausgewählt und der Controller des Diskettenlaufwerks aktiviert wurde. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Nach dem Einschalten des Computers erscheint die Nachricht "Legen Sie eine boot-fähige Diskette ein und drücken Sie die Eingabetaste, um einen Warmstart durchzuführen"

- 1 Entnehmen Sie die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.
- 2 Starten Sie den Computer neu, und prüfen Sie im Konfigurationsdienstprogramm, ob die Starteinheiten richtig konfiguriert sind. Vergewissern Sie sich, daß für die als Starteinheiten konfigurierten Laufwerke die richtigen Optionen definiert sind. Informationen zum Aufrufen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 113.
- 3 Vergewissern Sie sich, daß Netz- und Signalkabel ordnungsgemäß auf der Rückseite des Festplattenlaufwerks in der Systemeinheit angeschlossen sind.
- 4 Legen Sie die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" in das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk ein und drücken Sie die Tastenkombination **Strg + Alt + Entf**. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen zum Wiederherstellen der Betriebssystemdateien auf dem Festplattenlaufwerk des Computers. In einigen Fällen wird bei der Wiederherstellung das Festplattenlaufwerk formatiert, so daß alle Dateien gelöscht werden.
- 5 Falls Sie die Betriebssystemdateien auf dem Festplattenlaufwerk des Computers nicht wiederherstellen können, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Eine in das CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk eingelegte Audio-CD wird nicht automatisch abgespielt

Vergewissern Sie sich, daß die Funktion AutoPlay aktiviert ist. Führen Sie ggf. zum Aktivieren von AutoPlay die folgenden Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf der Windows-Arbeitsoberfläche doppelt auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie im Fenster "Arbeitsplatz" doppelt auf den Ordner **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie im Fenster "Systemsteuerung" doppelt auf das Symbol **System**.
- 4 Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften für System" auf das Register **Geräte-Manager**.
- 5 Klicken Sie doppelt auf den Listeneintrag **CD-ROM** oder **DVD-ROM** und dann doppelt auf das angezeigte CD-ROM-Laufwerk.
- 6 Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften für ..." auf das Register **Einstellungen**.
- 7 Klicken Sie im Abschnitt **Optionen** auf den Eintrag **Automatische Benachrichtigung beim Wechsel**, um ihn zu markieren.
- 8 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster "Eigenschaften für ..." zu verlassen und die Einstellung zu sichern.
- 9 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster "Eigenschaften für System" zu verlassen.




Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht

- 1 Prüfen Sie, ob das Tastaturkabel richtig an den Tastaturanschluß (nicht den Mausanschluß) auf der Rückseite der Systemeinheit angeschlossen ist. Der Tastaturanschluß ist mit einem roten Etikett und folgendem Symbol gekennzeichnet: 
- 2 Drücken Sie alle Tasten, um sicherzustellen, daß keine der Tasten klemmt.
- 3 Vergewissern Sie sich, daß Sie keine Tasten, z. B. die Rapid-Access-Tasten, inaktiviert haben.
- 4 Falls nur Rapid-Access-Tasten nicht funktionieren, haben Sie diese vielleicht inaktiviert oder ihnen keine Funktion zugeordnet. Hinweise zum Feststellen von Fehlern bei Rapid-Access-Tasten bietet die Hilfefunktion des Programms zur Anpassung der Rapid-Access-Tastatur. Gehen Sie zum Starten des Programms und Aufrufen der Hilfefunktion wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf der Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start**.
 - b. Wählen Sie **Einstellungen** aus und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
 - c. Klicken Sie doppelt auf **Tastatur (Rapid Access)**. Daraufhin wird das Programm zur Anpassung der Rapid-Access-Tastatur gestartet.
 - d. Klicken Sie auf **Hilfe**.
- 5 Prüfen Sie, ob das verwendete Programm Eingaben über die Tastatur zuläßt. Bei einigen Programmen ist dies nicht der Fall.
- 6 Schalten Sie das System aus, und warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie es wieder einschalten.




Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Die Maus bewegt den Cursor nicht

- 1 Bewegen Sie die Maus auf einer Mausunterlage und versuchen Sie, die Maus zu benutzen.
- 2 Prüfen Sie, ob Sie ein Programm verwenden, das die Verwendung der Maus zuläßt.
- 3 Prüfen Sie, ob das Mauskabel richtig an den Mausanschluß (nicht den Tastaturanschluß) auf der Rückseite der Systemeinheit angeschlossen ist. Der Mausanschluß ist mit einem grünen Etikett und folgendem Symbol gekennzeichnet: 
- 4 Schalten Sie das System aus und nach 15 Sekunden wieder ein.
- 5 Reinigen Sie die Maus wie folgt:
 - a. Schalten Sie den Computer aus.
 - b. Ziehen Sie das Mauskabel vom System ab.
 - c. Drehen Sie die Maus um. Entriegeln Sie die Halterung auf der Unterseite der Maus, indem Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn (oder mit dem Uhrzeigersinn) drehen. Drehen Sie die Maus erneut um, damit Halterung und Kugel herausfallen.
 - d. Wischen Sie Maus, Halterung und die Andruckwalzen im Inneren der Maus mit einem feuchten Tuch ab.
 - e. Setzen Sie Kugel und Halterung wieder ein. Verriegeln Sie die Halterung, indem Sie sie im Uhrzeigersinn (oder entgegen dem Uhrzeigersinn) drehen.
 - f. Schließen Sie das Mauskabel wieder an die Systemeinheit an.
 - g. Schalten Sie den Computer ein.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlerbehebung

Fehler

Maßnahmen

Mit ScrollPoint II kann in Fenstern nicht geblättert werden

Prüfen Sie, ob das Programm das Blättern mit einer Maus unterstützt. Bei einigen Programmen ist dies nicht der Fall.

Modem-/Übertragungsfehler 1

- Vergewissern Sie sich, daß das Telefonkabel richtig angeschlossen ist. Informationen zum Anschließen des Kabels finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt*.
- 2** Prüfen Sie, ob die Telefonleitung in Ordnung ist, indem Sie an die Telefondose, mit der der Computer verbunden war, ein funktionierendes Telefon anschließen. Vergewissern Sie sich, ob ein Anruf möglich ist.
 - 3** Überprüfen Sie, ob Sie die richtige Nummer gewählt haben und die richtigen Übertragungseinstellungen verwenden. Falls Sie weitere Hilfe benötigen, lesen Sie die zur DFV-Software gelieferte Dokumentation.
 - 4** Vergewissern Sie sich, daß niemand das Telefon benutzt, während Sie Daten mit einem anderen Computer austauschen.
 - 5** Falls die Software eine Anklopfunktion bereitstellt, inaktivieren Sie diese.
-



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

- 6** Sollten einige Kommunikationsprogramme arbeiten, andere jedoch nicht, liegt möglicherweise ein Konfigurationsfehler vor. Falls Sie weitere Hilfe benötigen, lesen Sie die zur DFV-Software gelieferte Dokumentation.
- 7** Vergewissern Sie sich, daß das Modemkabel mit einer analogen Telefonleitung verbunden ist. Hinweise zum Typ der Telefonleitung erhalten Sie bei der örtlichen Telefongesellschaft.
- 8** Prüfen Sie, ob die Modemkarte ordnungsgemäß installiert ist. Anweisungen zum Arbeiten mit Adapterkarten finden Sie in der Aptiva-Hilfe.




Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlerbehebung

Fehler

Maßnahmen

Druckerfehler

- 1 Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet ist.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß das Druckerkabel ordnungsgemäß an den Drucker und den Parallelanschluß auf der Rückseite der Systemeinheit angeschlossen ist.
Der Parallelanschluß ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 
- 3 Überprüfen Sie, ob der Stecker des Druckernetzkabels in eine Netzsteckdose gesteckt ist.
- 4 Prüfen Sie, ob der Drucker bereit ist. (Bei einigen Druckern wird die Druckbereitschaft dadurch angezeigt, daß die Bereitanzeige leuchtet, jedoch nicht blinkt.)
- 5 Falls ein Druckertreiber erforderlich ist, prüfen Sie, ob in der Software der richtige Druckertreiber ausgewählt wurde. Anweisungen zum Auswählen eines Druckertreibers finden Sie in den Online-Hilfedateien des Betriebssystems.
- 6 Prüfen Sie, ob Papier und Kassette mit dem Druckmaterial (Tinte, Band oder Toner) ordnungsgemäß eingelegt sind.
- 7 Schalten Sie den Drucker und den Computer aus und warten Sie 15 Sekunden. Schalten Sie danach zuerst den Drucker und dann den Computer ein.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

- 8** Falls Sie unter Windows drucken, prüfen Sie im Geräte-Manager, ob neben dem Druckeranschluß ein Fehlersymbol angezeigt wird. Informationen zum Geräte-Manager finden Sie in den Online-Hilfedateien des Betriebssystems.
- 9** Sollten Sie unter DOS drucken, vergewissern Sie sich, daß der Parallelanschluß im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe im Abschnitt "Konfiguration".
- 10** Vergewissern Sie sich, daß der Parallelanschluß im Konfigurationsdienstprogramm auf einen für Ihren Drucker geeigneten Betriebsmodus eingestellt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe im Abschnitt "Konfiguration".
- 11** Sollten Sie eine andere Einheit an den Parallelanschluß angeschlossen haben, ziehen Sie das Kabel dieser Einheit ab und schließen Sie den Drucker an. Versuchen Sie erneut, zu drucken.
- 12** Verwenden Sie keine Drucker Kabel, die länger als 1,8 m sind. Falls Sie weitere Hilfe benötigen, lesen Sie die zum Drucker gelieferte Dokumentation.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Softwarefehler beheben

Fehler

Maßnahmen

Aptiva-Hilfe kann nicht aufgerufen werden

- 1 Überprüfen Sie im Windows-Explorer, ob die Dateien installiert sind. Die Aptiva-Hilfedateien müssen sich im Verzeichnis C:\IBMTOOLS\APTHELP befinden.
- 2 Sollten die Dateien nicht im Verzeichnis C:\IBMTOOLS\APTHELP stehen, können Sie sie von der "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" erneut installieren. Beachten Sie dabei die Anweisungen im Abschnitt "Gehen Sie zum erneuten Installieren der Aptiva-Hilfe wie folgt vor:" auf Seite 49.



Prüfen Sie regelmäßig mit IBM Update Connector, ob es für die werkseitig zum Computer gelieferte Software Aktualisierungen gibt. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Computer wechselt nicht in den Standby-Modus

Falls Sie über ein System verfügen, das vom Standby-Modus in den Betriebsmodus wechselt, wenn es eine Bewegung der Tastatur, der Maus oder von Laufwerken feststellt, können Sie es mit folgenden Schritten versuchen:

- 1** Berühren Sie nicht die Maus oder Tastatur. Starten Sie kein Programm, das auf den Modem oder die Laufwerke zugreift. Diese Aktivitäten setzen den Zeitgeber zurück.
- 2** Vergewissern Sie sich, daß die Mausunterlage nicht vibriert. Falls die Maus auf dem Computer oder einer anderen Maschine liegt, könnte der Zeitgeber vor Ablauf der eingestellten Zeit zurückgesetzt werden.
- 3** Warten Sie einige Minuten länger als für den Wechsel in den Standby-Modus festgelegt ist. Windows greift regelmäßig für Speicherauslagerungen auf das Festplattenlaufwerk zu. Dadurch wird der Zeitgeber zurückgesetzt. Möglicherweise hat Windows, nachdem Sie den Computer zuletzt berührt haben, kurze Zeit auf das Festplattenlaufwerk zugegriffen.
- 4** Inaktivieren Sie die Funktion AutoPlay für das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk. Wenn AutoPlay aktiviert ist, kann die Stromverbrauchssteuerung Aktivitäten dieses Laufwerks erkennen und so den Wechsel in den Standby-Modus verhindern. Informationen zur Überprüfung des CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerks finden Sie in der Aptiva-Hilfe im Abschnitt "Konfiguration".



Prüfen Sie regelmäßig mit IBM Update Connector, ob es für die werkseitig zum Computer gelieferte Software Aktualisierungen gibt. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

System wird beim Drücken des Netzschalters nicht ausgeschaltet

- 5 Stellen Sie sicher, daß der Computer keine Faxnachricht empfängt und nicht mit dem Internet oder einem Bulletin Board Service (BBS) verbunden ist.
-

System wechselt beim Drücken des Netzschalters nicht in den Standby-Modus

- 1 Wenn Sie Windows gestartet haben, überprüfen Sie in der Systemsteuerung die Energieverwaltung. Das System müßte sich entsprechend den hier getroffenen Festlegungen verhalten.
 - 2 Falls Sie nicht unter Windows (z. B. unter DOS) arbeiten, wird der Computer möglicherweise erst ausgeschaltet, wenn Sie den Netzschalter vier Sekunden gedrückt halten.
 - 3 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und wählen Sie die Option **Stromverbrauchssteuerung** aus. Vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Netzschalter < 4 Sek." auf **Ausschalten** gesetzt ist.
-
- 1 Wenn Sie Windows gestartet haben, überprüfen Sie in der Systemsteuerung die Energieverwaltung. Das System müßte sich entsprechend den hier getroffenen Festlegungen verhalten.
 - 2 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und wählen Sie die Option **Stromverbrauchssteuerung** auf. Vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Netzschalter < 4 Sek." auf **Standby** gesetzt ist.
-



Prüfen Sie regelmäßig mit IBM Update Connector, ob es für die werkseitig zum Computer gelieferte Software Aktualisierungen gibt. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Computer wechselt beim Klingeln des Telefons vom Standby- in den Betriebsmodus, aber es wird keine Faxnachricht empfangen

- Die Faxsoftware muß geöffnet und für den Empfang von Faxnachrichten eingestellt sein. Prüfen Sie mit Hilfe der zur Faxsoftware gelieferten Dokumentation, ob die Software für die Annahme ankommender Anrufe konfiguriert ist.
 - In einigen Fällen kann der Computer Faxnachrichten nur empfangen, wenn das Telefon mehrfach klingelt. Stellen Sie die Software entsprechend ein.
-

Computer wechselt bei Anrufsignalen nicht vom Standby- in den Betriebsmodus

- 1 Die Modemsoftware muß geöffnet sein, bevor der Computer in den Standby-Modus versetzt wird.
 - 2 Prüfen Sie im Konfigurationsdienstprogramm, ob die Stromverbrauchssteuerung und die Funktion "Modem aktivieren bei Anrufzeichen" aktiviert sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
-

Computer nimmt bei normalem Betrieb keine Nachrichten entgegen

Die Anrufbeantwortersoftware muß geöffnet und für die Entgegennahme von Nachrichten eingestellt sein. (Nicht alle Systeme sind mit der für den Empfang von gesprochenen Nachrichten erforderlichen Hardware und Software ausgestattet.)



Prüfen Sie regelmäßig mit IBM Update Connector, ob es für die werkseitig zum Computer gelieferte Software Aktualisierungen gibt. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlerbehebung

Fehler

Maßnahmen

Computer läßt sich durch Drücken des Netzschalters nicht ausschalten

- Drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite der Systemeinheit vier Sekunden lang.
- Falls der Computer nach fünf Minuten nicht ausgeschaltet ist, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.



Prüfen Sie regelmäßig mit IBM Update Connector, ob es für die werkseitig zum Computer gelieferte Software Aktualisierungen gibt. Informationen zu IBM Update Connector finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Bildschirmfehler beheben

Fehler

Maßnahmen

Entfärbte Anzeige

- 1 Überprüfen Sie die Bildschirmregler.
- 2 Entfernen Sie den Bildschirm aus der Umgebung von Geräten, die elektromagnetische Felder erzeugen, z. B. andere Bildschirme, externe Lautsprecher oder Mikrofone. (Zu einigen Computermodellen werden Mikrofone und Lautsprecher geliefert, die gegen elektromagnetische Störungen geschützt sind.) Schalten Sie den Bildschirm aus, und warten Sie 30 Minuten, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- 3 Wählen Sie eine neue Einstellung für Farbpalette aus. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in den Online-Hilfdateien des Betriebssystems.
- 4 Vergewissern Sie sich, daß das Bildschirmkabel richtig an die Systemeinheit angeschlossen ist.
- 5 Falls Sie einen weiteren Bildschirm haben, schließen Sie diesen an die Systemeinheit an. Falls der Fehler nun nicht auftritt, ist unter Umständen der zuerst verwendete Bildschirm defekt.
- 6 Möglicherweise müssen Sie den Bildschirm entmagnetisieren. Falls Ihr Bildschirm mit einer Entmagnetisierungseinrichtung ausgestattet ist, lesen in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation die diesbezüglichen Informationen.

Schlechte Bildqualität

Korrigieren Sie die Bildschirmregler. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlerbehebung

Fehler

Maßnahmen

Text abgeschnitten oder zusammengedrückt

Die Bildschirmauflösung erlaubt möglicherweise die Auswahl einer großen Schrift zu. Diese wird aber u. U. nicht von allen Programmen unterstützt. Bei Auswahl einer großen Schrift kann der Text abgeschnitten oder zusammengedrückt angezeigt werden. Überprüfen Sie in den Anzeigeeinstellungen, ob kleine Schriftarten ausgewählt sind. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie in den Online-Hilfdateien des Betriebssystems.

Weißer Anzeige

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das Bildschirmkabel richtig an die Systemeinheit angeschlossen ist.
 - 2 Prüfen Sie, ob das System eingeschaltet ist.
 - 3 Falls Sie einen weiteren Bildschirm haben, schließen Sie diesen an. Falls der Fehler nun nicht auftritt, ist vielleicht der zuerst verwendete Bildschirm defekt.
-

Flimmernde oder unstete Anzeige

- 1 Wählen Sie in den Anzeigeeinstellungen eine niedrigere Auflösung, weniger Farben oder eine höhere Bildwiederholfrequenz aus. Anweisungen zum Auswählen von Anzeigemerkmale finden Sie in den Online-Hilfdateien des Betriebssystems.
 - 2 Falls Ihr Bildschirm in der Nähe eines anderen Bildschirms steht, vergrößern Sie den Abstand zwischen beiden Bildschirmen.
-

Anzeige erscheint in intensivem Gelb, Magenta (Purpurrot oder Rotviolett) oder Zyanblau (Türkis)

Lesen Sie die diesbezüglichen Informationen in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Verwendete Einstellungen wurden nicht gesichert

Unter Umständen haben Sie mehr benutzerdefinierte Modi ausgewählt, als der Bildschirm speichern kann. Ist dies der Fall, ersetzt der neueste Modus den ältesten ausgewählten Modus. Stellen Sie das Abbild mit den Reglern des Bildschirms auf den von Ihnen verwendeten Anzeigemodus ein.

Einer der folgenden Fehler:

- Leere Anzeige
- Es erscheint kein Cursor
- Nur der Cursor erscheint
- Nicht lesbare Anzeige
- Andere Bildschirmfehler

- 1** Falls Sie die Standby-Funktion aktiviert haben, drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite der Systemeinheit, um vom Standby-Modus in den Betriebsmodus zu wechseln.
 - 2** Vergewissern Sie sich, daß das Bildschirmkabel richtig an die Systemeinheit angeschlossen ist.
 - 3** Vergewissern Sie sich, daß die Netzstecker von Systemeinheit und Bildschirm in Netzsteckdosen gesteckt sind.
 - 4** Prüfen Sie, ob System und Bildschirm eingeschaltet sind. (Wenn Computer und Bildschirm eingeschaltet sind, leuchten die Betriebsanzeigen.)
 - 5** Korrigieren Sie die Einstellung der Bildschirmregler.
 - 6** Ändern Sie im Softwareprogramm die Hintergrundfarben, oder verwenden Sie ein anderes Softwareprogramm.
 - 7** Schalten Sie den Computer aus. Ziehen Sie dann das Netzkabel des Systems aus der Netzsteckdose, und warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie den Netzstecker wieder einstecken. Starten Sie den Computer neu.
-



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Bildschirm gelieferten Dokumentation. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Audio-, Multimedia- und Modemfehler beheben

Fehler

Maßnahmen

Nach Installation neuer Lautsprecher ist der Ton leise oder verzerrt

Falls Sie eine Maschine vom Typ 2170 besitzen und Lautsprecher mit Verstärkern installiert haben, lesen Sie in der Aptiva-Hilfe den Abschnitt "Lautsprecher mit Verstärkern installieren", um festzustellen, welche Brücken auf der Systemplatine umgesteckt werden müssen.

Unter Windows keine Tonfunktion

- 1 Überprüfen Sie die Lautstärkeregler des Computers. Lesen Sie in den Hilfedateien des Betriebssystems die Informationen zum Regulieren der Lautstärke.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß die Lautsprecher ordnungsgemäß angeschlossen sind. Falls die Lautsprecher eine Betriebsanzeige haben, prüfen Sie, ob diese leuchtet. Anweisungen zum Anschließen der Lautsprecher finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt* oder in der zu den Lautsprechern gelieferten Dokumentation.
- 3 Prüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Programm für eine Ausführung unter Windows geeignet ist. Falls es sich um ein DOS-Programm handelt, kann es die Tonfunktionen von Windows nicht nutzen und muß für die SoundBlaster-Pro- oder SoundBlaster-Emulation konfiguriert werden.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Modem und zur Audiokarte gelieferten Dokumentation. Wenn Sie den Fehler auf diese Art nicht beheben können, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Kein Ton beim Ausführen von DOS-Spielen oder DOS-Programmen

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das Spiel oder Programm für die SoundBlaster-Pro- oder SoundBlaster-Emulation konfiguriert ist. Anweisungen zum Auswählen der Audiokarteneinstellungen finden Sie in der zum DOS-Programm gelieferten Dokumentation.
- 2 Lesen Sie in der Aptiva-Hilfe die Informationen zur Ausführung von DOS-Spielen oder von Programmen im DOS-Modus.
- 3 Führen Sie einen Systemabschluß durch und starten Sie den Computer dann im DOS-Modus. Versuchen Sie erneut, das Programm auszuführen.

Joystick oder Gamepad funktioniert nicht oder nur eingeschränkt

- 1 Vergewissern Sie sich, daß der Joystick oder das Gamepad ordnungsgemäß an den Computer angeschlossen ist.
- 2 Unter Umständen müssen Sie den Joystick oder das Gamepad neu kalibrieren. Die Kalibrierung können Sie in der Windows-Systemsteuerung ausführen.
- 3 Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in der zum Joystick oder Gamepad gelieferten Dokumentation.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Modem und zur Audiokarte gelieferten Dokumentation. Wenn Sie den Fehler auf diese Art nicht beheben können, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Modem funktioniert nicht

- 1 Falls Sie einen Modem hinzugefügt haben, vergewissern Sie sich, daß er ordnungsgemäß installiert wurde.
- 2 Prüfen Sie, ob das Kommunikationsprogramm richtig konfiguriert ist. Aus Gründen der Kompatibilität werden die folgenden Einstellungen empfohlen:
 - Modemtyp:
 - Generischer Hayes-Modem
 - Hayes-kompatibler Modem mit Fehlerkorrektur
 - Hayes-kompatibler Hochgeschwindigkeitsmodem
 - Benutzerdefinierter Modem
 - Hayes-Modem
 - AndereFalls Sie für Modemtyp den Wert **Andere** auswählen, müssen Sie die richtige Zeichenfolge für die Modeminitialisierung eingeben. Die Initialisierungszeichenfolge **AT&F** kann für die meisten Programme verwendet werden.
 - Baudrate:
 - 115.200 Kbit/s oder die von der DFV-Software unterstützte Höchstgeschwindigkeit
 - COM-Port:
 - COM1Falls Sie Hilfe beim Konfigurieren benötigen, lesen Sie die zum Kommunikationsprogramm gelieferte Dokumentation.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Modem und zur Audiokarte gelieferten Dokumentation. Wenn Sie den Fehler auf diese Art nicht beheben können, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehler

Maßnahmen

Zweiter Modem kann nicht verwendet werden

Falls Sie einen zweiten Modem hinzugefügt haben:

- Prüfen Sie, ob der Modem mit einer Telefonleitung verbunden ist.
- Prüfen Sie, ob die DFV-Software ordnungsgemäß für die Verwendung des zweiten Modems konfiguriert ist.
- Überprüfen Sie, ob der zweite Modem richtig konfiguriert ist. Er muß einen anderen COM-Port und eine andere System-IRQ als der erste Modem verwenden.

Falls Sie Hilfe beim Konfigurieren benötigen, lesen Sie die zum Kommunikationsprogramm gelieferte Dokumentation.

Wählton wird vom Modem oder Computer nicht erkannt

- 1 Vergewissern Sie sich, daß Ihr Computer ordnungsgemäß mit einer Telefonleitung verbunden ist. Anweisungen zum Anschließen des Computers an das Telefonnetz finden Sie auf dem *Installationsarbeitsblatt*.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß niemand das Telefon benutzt.
- 3 Vergewissern Sie sich, daß die Telefonleitung ordnungsgemäß funktioniert.
- 4 Fügen Sie für das von Ihnen verwendete Kommunikationsprogramm den Modembefehl $\times 3$ zur Initialisierungszeichenfolge hinzu. Falls Sie Hilfe beim Ändern der Initialisierungszeichenfolge benötigen, lesen Sie die zum Kommunikationsprogramm gelieferte Dokumentation.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der zum Modem und zur Audiokarte gelieferten Dokumentation. Wenn Sie den Fehler auf diese Art nicht beheben können, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

DVD-Fehler beheben

Fehler	Maßnahmen
Schwarze Anzeige bei DVD-Video	<ol style="list-style-type: none">1 Starten Sie das DVD-Abspielprogramm erneut.2 Schließen Sie alle offenen Dateien, fahren Sie Windows herunter und starten Sie den Computer neu.
DVD-Film kann nicht abgespielt werden	<ol style="list-style-type: none">1 Überprüfen Sie, ob die DVD-Oberfläche sauber und frei von Kratzern ist.2 Prüfen Sie den Regionalcode der DVD. Vielleicht müssen Sie eine DVD kaufen, die für die Region, in der Sie den Computer verwenden, codiert ist.
Kein Ton oder Tonausfälle beim Abspielen eines DVD-Films	<ol style="list-style-type: none">1 Prüfen Sie die Lautstärkeregelung unter Windows und die Regler der Lautsprecher.2 Überprüfen Sie, ob die DVD-Oberfläche sauber und frei von Kratzern ist.3 Überprüfen Sie alle Kabelverbindungen zu und von den Lautsprechern.
Langsame oder durch Pausen unterbrochene Wiedergabe	<ol style="list-style-type: none">1 Inaktivieren Sie alle Hintergrundprogramme wie AntiVirus oder Desktop Themes.2 Prüfen Sie, ob die Bildschirmauflösung auf einen kleineren Wert als 152 x 864 Bit eingestellt ist.
Ungültiger Datenträger oder Datenträger nicht gefunden	<ol style="list-style-type: none">1 Prüfen Sie, ob sich eine DVD im Laufwerk befindet und mit der glänzenden Seite nach unten eingelegt ist.2 Prüfen Sie, ob die Bildschirmauflösung auf einen kleineren Wert als 152 x 864 Bit eingestellt ist.



Sollten diese Fehler nach Ergreifung dieser Maßnahmen weiterhin auftreten, lesen Sie die diesbezüglichen Hinweise in der Dokumentation zum Modem und zur Audiokarte. Wenn Sie den Fehler so nicht beheben können, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Reaktion bei Fehlercodes

Fehlercode/-beschreibung

Maßnahmen

Schwarzer Bildschirm (kein Fehlercode)

Signalton während des Selbsttests beim Ein- schalten

Wenn Sie Hardware hinzugefügt haben, entfernen Sie diese. Starten Sie dann den Computer erneut, um festzustellen, ob der Fehler damit behoben ist. Sollte dies der Fall sein, haben Sie vielleicht die Hardware nicht richtig installiert. Installieren Sie die Hardware nochmals.

- Falls Sie Speichermodule oder Adapterkarten installiert haben, prüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß installiert sind.
- Falls Sie keine Speichermodule oder Adapterkarten installiert haben, lesen Sie die Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen im Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Drücken Sie die Taste <Esc>, um NMI zu in- aktivieren, oder drücken Sie eine andere Taste, um einen Warmstart durch- zuführen

- 1 Drücken Sie die Taste **Esc**, um die nicht maskierbare Unterbrechung (NMI) zu inaktivieren. Führen Sie dann einen Warmstart durch.
- 2 Drücken Sie eine beliebige andere Taste, um einen Warmstart durchzuführen. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.




Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.


Fehlerbehebung

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
111 Fehler bei E/A-Parität	Laden Sie die Standardkonfigurationseinstellungen und führen Sie einen Warmstart durch. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
127 Abweichung bei CPU-Taktgeber	Falls Sie den Prozessor gewechselt haben, war diese Fehlernachricht zu erwarten. Andernfalls müssen Sie die Standardkonfigurationseinstellungen laden. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
151/163 Taktgeberfehler Datum und Uhrzeit nicht korrekt	Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie Datum und Uhrzeit zurück. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
161 CMOS-Batterie fehlerhaft	Laden Sie die Standardkonfigurationseinstellungen und setzen Sie Datum und Uhrzeit zurück. Tritt der Fehler erneut auf, tauschen Sie die Batterie aus. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
	<i>Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.</i>

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
162 CMOS-Kontrollsummenfehler	Laden Sie die Standardkonfigurationseinstellungen und führen Sie einen Warmstart durch. Überprüfen Sie auch Datum und Uhrzeit. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
162 Fehler bei Gerätekonfiguration	<ol style="list-style-type: none"> 1 Zusammen mit dieser Nachricht werden andere spezifische Nachrichten mit Hinweisen auf die defekte Einheit angezeigt. Suchen Sie zunächst in dieser Tabelle die Nachricht zum Einheitenfehler und ergreifen Sie die empfohlenen Maßnahmen. 2 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und ändern Sie die erforderlichen Einstellungen. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
164 Speicherkapazität geändert	<p>Falls Sie die Speichermodule entfernt haben, war diese Nachricht zu erwarten. Gehen Sie andernfalls wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Vergewissern Sie sich, daß die DIMMs ordnungsgemäß installiert sind. Führen Sie dann einen Warmstart durch. 2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, sind möglicherweise die DIMMs defekt. Wechseln Sie die DIMMs aus. Anweisungen zum Arbeiten mit Komponenten der Systemplatine finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
	<p><i>Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.</i></p>

Fehlerbehebung

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
201 Speicherfehler an Position MMMM:SSSS:0000h (R: xxxx h, W: xxx h)	<ol style="list-style-type: none">1 Vergewissern Sie sich, daß die DIMMs ordnungsgemäß installiert sind. Führen Sie dann einen Warmstart durch.2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, sind möglicherweise die DIMMs defekt. Wechseln Sie die DIMMs aus. Anweisungen zum Arbeiten mit Komponenten der Systemplatine finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
301 Fehler bei der PS/2-Tastatur oder Tastatur nicht angeschlossen	<ol style="list-style-type: none">1 Schließen Sie die Tastatur ordnungsgemäß an und führen Sie eine Warmstart durch.2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, tauschen Sie die Tastatur aus, da sie wahrscheinlich defekt ist.
303 Fehler bei der PS/2-Tastaturschnittstelle	<ol style="list-style-type: none">1 Schließen Sie die Tastatur ordnungsgemäß an und führen Sie eine Warmstart durch.2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, tauschen Sie die Tastatur aus, da sie wahrscheinlich defekt ist.
648 Diskettenlaufwerk(e) schreibgeschützt	<ol style="list-style-type: none">1 Vergewissern Sie sich, daß der Schreibschutzschalter richtig eingestellt ist.2 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf. Wählen Sie Erweiterte Optionen und dann Sicherheitsoptionen aus. Prüfen Sie, ob der Parameter "Disketten-laufwerk" auf Normal gesetzt ist. Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
	<p><i>Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.</i></p>

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
662 Fehler bei der Steuer- einheit des Disketten- laufwerks	Laden Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Standardkonfigurationseinstellungen. Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.
662 Fehler bei Disketten- laufwerk A	<ol style="list-style-type: none"> 1 Prüfen Sie im Konfigurationsdienstprogramm, ob der Parameter "Diskettenlaufwerk A" richtig eingestellt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm. 2 Vergewissern Sie sich, daß das Signalkabel des Diskettenlaufwerks ordnungsgemäß an das Laufwerk und die Systemplatine angeschlossen ist. 3 Prüfen Sie, ob der Stecker des Laufwerknetzkabels richtig eingesteckt ist. 4 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, ist möglicherweise das Diskettenlaufwerk defekt.
662 Konflikt(e) bei integriertem Diskettenlaufwerk	<ol style="list-style-type: none"> 1 Entfernen Sie alle Erweiterungskarten aus dem System. 2 Schalten Sie das System ein, um festzustellen, ob es ohne die Karten funktioniert. 3 Installieren Sie die Karten einzeln, damit Sie bestimmen können, welche der Karten den Fehler verursacht hat. 4 Nachdem Sie die defekten Karten gefunden haben, tauschen Sie diese aus. Anweisungen zum Installieren von Erweiterungskarten finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
	<p><i>Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.</i></p>

Fehlercode/-beschreibung

Maßnahmen

962

Konflikt(e) bei integriertem Parallelanschluß

Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie E/A-Adresse und IRQ des integrierten Parallelanschlusses oder inaktivieren Sie den Anschluß.
- Ändern Sie E/A-Adresse und IRQ für den Parallelanschluß der Erweiterungskarte. Führen Sie anschließend einen Warmstart durch. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

1162

Konflikt(e) bei integriertem seriellen Anschluß

Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie E/A-Adresse und IRQ des integrierten seriellen Anschlusses oder inaktivieren Sie den Anschluß.
- Ändern Sie E/A-Adresse und IRQ für den seriellen Anschluß der Erweiterungskarte. Führen Sie anschließend einen Warmstart durch. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

1755

Festplattenlaufwerk(e) schreibgeschützt

Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Festplattenlaufwerk" auf **Normal** gesetzt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung Maßnahmen

1762

Adressenkonflikt(e) bei integriertem IDE-Kanal

- 1 Entfernen Sie alle Erweiterungskarten aus dem System.
- 2 Schalten Sie das System ein, um festzustellen, ob es ohne die Karten funktioniert.
- 3 Installieren Sie die Karten einzeln, damit Sie bestimmen können, welche der Karten den Fehler verursacht hat.
- 4 Nachdem Sie die defekten Karten gefunden haben, rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie den Parameter "Ressourcenzuordnungen zurücksetzen" auf **Ja**. Führen Sie dann einen Warmstart durch.
- 5 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, setzen Sie den Parameter "Integrierter primärer/sekundärer IDE-Kanal" auf **Inaktiviert**. Führen Sie dann einen Warmstart durch. Anweisungen zum Installieren von Erweiterungskarten finden Sie in der Aptiva-Hilfe.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung Maßnahmen

1780

Fehler beim Master-Laufwerk des primären IDE-Kanals

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das IDE-Signalkabel ordnungsgemäß an das Laufwerk und die Systemplatine angeschlossen ist.
- 2 Prüfen Sie, ob der Stecker des Laufwerknetzkabels richtig eingesteckt ist.
- 3 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Master des primären IDE-Kanals" auf **Auto** gesetzt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
- 4 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, ist möglicherweise das IDE-Laufwerk defekt. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
--------------------------	-----------

1781

Fehler beim Slave-Laufwerk des primären IDE-Kanals

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das IDE-Signalkabel ordnungsgemäß an das Laufwerk und die Systemplatine angeschlossen ist.
- 2 Prüfen Sie, ob der Stecker des Laufwerknetzkabels richtig eingesteckt ist.
- 3 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Slave des primären IDE-Kanals" auf **Auto** gesetzt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
- 4 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, ist möglicherweise das IDE-Laufwerk defekt. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung Maßnahmen

1782

Fehler beim Master-Laufwerk des sekundären IDE-Kanals

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das IDE-Signalkabel ordnungsgemäß an das Laufwerk und die Systemplatine angeschlossen ist.
- 2 Prüfen Sie, ob der Stecker des Laufwerknetzkabels richtig eingesteckt ist.
- 3 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Master des sekundären IDE-Kanals" auf **Auto** gesetzt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
- 4 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, ist möglicherweise das IDE-Laufwerk defekt. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
--------------------------	-----------

1783

Fehler beim Slave-Laufwerk des sekundären IDE-Kanals

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das IDE-Signalkabel ordnungsgemäß an das Laufwerk und die Systemplatine angeschlossen ist.
- 2 Prüfen Sie, ob der Stecker des Laufwerknetzkabels richtig eingesteckt ist.
- 3 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und vergewissern Sie sich, daß der Parameter "Slave des sekundären IDE-Kanals" auf **Auto** gesetzt ist. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
- 4 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, ist möglicherweise das IDE-Laufwerk defekt. Weitere Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 111.

1800

Fehler bei IRQ-Einstellung

PnP-ISA-Karte(n) inaktiviert

- 1 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie den Parameter "Ressourcenzuordnungen zurücksetzen" auf **Ja**. Führen Sie dann einen Warmstart durch.
- 2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, prüfen Sie, welche der integrierten Einheiten Sie am wenigsten benötigen und inaktivieren Sie sie im Menü "E/A-Anschlüsse" des Konfigurationsdienstprogramms. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung

Maßnahmen

1801

**Zuordnung des
Erweiterungs-ROM
gescheitert**

- 1 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie den Parameter "Ressourcenzuordnungen zurücksetzen" auf **Ja**. Führen Sie dann einen Warmstart durch.
- 2 Ändern Sie die E/A-Adresse des Erweiterungs-ROM. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.

1802

**E/A-
Ressourcenkonflikt(e)**

- 1 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie den Parameter "Ressourcenzuordnungen zurücksetzen" auf **Ja**. Führen Sie dann einen Warmstart durch. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.
- 2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, prüfen Sie, welche der integrierten Einheiten Sie am wenigsten benötigen und inaktivieren Sie sie im Menü "E/A-Anschlüsse" des Konfigurationsdienstprogramms. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Fehlercode/-beschreibung	Maßnahmen
--------------------------	-----------

1803

**Konflikt(e) bei
Speicherressource(n)**

- 1 Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und setzen Sie den Parameter "Ressourcenzuordnungen zurücksetzen" auf **Ja**. Führen Sie dann einen Warmstart durch. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
- 2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, prüfen Sie, welche der integrierten Einheiten Sie am wenigsten benötigen und inaktivieren Sie sie im Menü "E/A-Anschlüsse" des Konfigurationsdienstprogramms. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

1962

Legen Sie eine bootfähige Diskette ein und drücken Sie die <Eingabetaste>, um einen Warmstart durchzuführen

- 1 Legen Sie eine Systemdiskette in Laufwerk A ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um das System neu zu starten.
- 2 Falls das System von Laufwerk A gestartet werden kann, ist möglicherweise die Festplatte defekt.
- 3 Prüfen Sie, ob die Festplatte ordnungsgemäß installiert ist. Überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Informationen zu den Optionen des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in der Aptiva-Hilfe und in den Hilfetexten zum Konfigurationsdienstprogramm.

8601/8603

Schnittstellenfehler bei der PS/2-Zeigereinheit

- 1 Vergewissern Sie sich, daß die PS/2-Maus an den Mausanschluß angeschlossen ist, und führen Sie einen Warmstart durch.
- 2 Wird die Fehlernachricht erneut angezeigt, tauschen Sie die PS/2-Maus aus, da sie wahrscheinlich defekt ist.



Wenn diese Fehler nach Ergreifung der genannten Maßnahmen weiterhin auftreten, führen Sie die zum Computer gelieferten Diagnoseprogramme aus. Falls Sie Unterstützung benötigen, lesen Sie das Kapitel "HelpWare - Unterstützung und Services" auf Seite 121.

Werkseitig installierte Programme und Dateien wiederherstellen



Anmerkung

Im Lieferumfang einiger Modelle ist das Programm ConfigSafe enthalten. Dieses Programm wird im Hintergrund ausgeführt. ConfigSafe erstellt automatisch Momentaufnahmen der Konfigurationsdateien. Vor einer vollständigen Wiederherstellung sollten Sie ConfigSafe starten und die Systemdateien zurückschreiben. Möglicherweise kann der Fehler durch eine frühere Momentaufnahme behoben werden.

Auf dem Festplattenlaufwerk Ihres Aptiva-PC sind bei Lieferung Programme und Dateien installiert. Diese vorinstallierten Programme und Dateien sind außerdem auf der "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" enthalten. Es ist möglich, daß die Originalprogramme und -dateien auf dem Festplattenlaufwerk beschädigt werden. In diesem Fall müssen Sie sie erneut auf dem Festplattenlaufwerk installieren.

Sie können auch Programme installieren und eigene Dateien erstellen. Beim Installieren von Programmen werden möglicherweise bestimmte, vom Betriebssystem verwendete Konfigurationsdateien geändert. Sie sollten regelmäßig eine Sicherungskopie dieser Konfigurationsdateien und der von Ihnen erstellten Dateien anfertigen. Informationen zum Sichern von Dateien finden Sie in der Aptiva-Hilfe.

Wenn Sie Sicherungskopien der Konfigurationsdateien des Betriebssystems erstellen, sollten Sie die ursprüngliche Verzeichnisstruktur kopieren. Beim erneuten Installieren der Dateien müssen Sie sie in diese Verzeichnisstruktur zurückstellen. Andernfalls kann der Computer nicht fehlerfrei arbeiten.

Führen Sie zum Wiederherstellen der werkseitig installierten System- und Programmdateien die folgenden Schritte aus:

Anmerkung: Alle persönlichen Daten gehen bei diesem Prozeß verloren.

- 1 Prüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist.

- 2 Fertigen Sie eine Sicherungskopie der Konfigurationsdateien und der von Ihnen erstellten Dateien an. Informationen zum Sichern von Dateien finden Sie in der Aptiva-Hilfe.
- 3 Legen Sie die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" in das CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 4 Stellen Sie sicher, daß sich in den anderen Laufwerken kein Wechseldatenträger befindet.
- 5 Führen Sie einen Systemabschluß durch und schalten Sie den Computer aus.
- 6 Warten Sie 15 Sekunden.
- 7 Schalten Sie Bildschirm und Computer ein.
- 8 Wenn das Hauptmenü des Programms IBM Produktwiederherstellung angezeigt wird, wählen Sie **Vollständige Wiederherstellung** aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 9 Entnehmen Sie am Ende der Wiederherstellung die CD, bevor Sie den Computer erneut starten.
- 10 Nachdem die Aptiva-Software neu installiert ist, können Sie Ihre persönlichen Konfigurations- und Datendateien wieder in die ursprünglichen Verzeichnisse auf dem Festplattenlaufwerk kopieren.

Wenn Sie die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" benötigen, sollten Sie sich vergewissern, daß das Konfigurationsdienstprogramm für die Verwendung des CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerks als erste Einheit (vor dem Festplattenlaufwerk) konfiguriert ist. Werkseitig ist das CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk als Starteinheit eingestellt. Weitere Informationen zum Auswählen von Starteinheiten im Konfigurationsdienstprogramm finden Sie in der Hilfe zum Konfigurationsdienstprogramm.

Einheitentreiber neu installieren

Mit dem erneuten Installieren von Einheitentriibern ändern Sie die aktuelle Konfiguration Ihres Computers. Installieren Sie die Einheitentreiber nur, sofern dies zur Behebung eines Computerfehlers erforderlich ist. Kopien der auf Ihrem Aptiva vorinstallierten Einheitentreiber finden Sie auf der "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" im Ordner "Drivers".

Falls Sie einen Einheitentreiber erneut installieren müssen, wählen Sie auf der CD-ROM im Ordner "Drivers" den entsprechenden Teilordner aus. Treiber können auf eine der folgenden Arten neu installiert werden:

- Prüfen Sie, ob im Teilordner für die Einheit eine Datei "Readme.txt" oder eine andere Datei mit der Erweiterung ".txt" enthalten ist. Manchmal ist diese Datei nach dem Betriebssystem benannt, z. B. "Win98.txt". Die Textdatei enthält Informationen zur erneuten Installation des zugehörigen Einheitentreibers.

ODER

- Verwenden Sie für die erneute Installation des Treibers das Programm "Hardware" (in der Systemsteuerung). Auf diese Weise können allerdings nicht alle Treiber neu installiert werden. Falls der Teilordner für die Einheit eine Datei ".inf" enthält, können Sie das Programm "Hardware" verwenden. Wenn Sie im Programm "Hardware" zur Angabe des Einheitentreibers aufgefordert werden, wählen Sie die Option **Diskette** aus und klicken Sie auf den Knopf **Durchsuchen**. Wählen Sie dann von

der "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" die gewünschte Einheitentreiberdatei aus.

ODER

- Prüfen Sie, ob im Teilordner für die Einheit eine Datei Setup.exe enthalten ist. Klicken Sie doppelt auf die Datei Setup.exe und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Kapitel 5

Konfigurations-
dienstprogramm

Konfigurationsdienstprogramm

Ihr IBM Aptiva-PC ist bei Lieferung betriebsbereit. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm und dem Datei-Manager von Windows können Sie sich einen Überblick über die Konfigurationseinstellungen des Computers verschaffen.

Außerdem können Sie im Konfigurationsdienstprogramm einige Konfigurationseinstellungen ändern. Falls Sie Hardware im Inneren des Computers hinzufügen oder austauschen, müssen Sie unter Umständen bestimmte Einstellungen überprüfen oder aktualisieren.

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für die Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms. Sollten Sie zusätzliche Informationen zu den Optionen des Programms benötigen, lesen Sie die entsprechenden Hilfetexten des Programms.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Im Konfigurationsdienstprogramm können Sie Konfigurationseinstellungen der in Ihrem Computer installierten Hardware anzeigen und ändern. Das Konfigurationsdienstprogramm müssen Sie möglicherweise verwenden, wenn Sie Computerhardware aufrüsten oder wenn während der Arbeit mit dem Computer eine Fehlermeldung angezeigt wird.

Automatische Änderungen

Die meisten notwendigen Änderungen nimmt das Basic Input/Output System (BIOS) Ihres Computers automatisch vor. Wenn Sie neue Hardware installieren, erkennt das BIOS diese während des Selbsttests beim Einschalten und aktualisiert automatisch das Konfigurationsdienstprogramm.

Manuelle Änderungen

In einigen Fällen kann Ihr Computer die nötigen Änderungen nicht automatisch ausführen. Wenn Sie beispielsweise andere als Plug-and-Play-Hardware installieren, müssen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aufrufen und die Änderungen manuell vornehmen.

Das Konfigurationsdienstprogramm umfaßt die folgenden Hardware- und Konfigurationsdaten:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Systemspeicher, Cache und Videospeicher
- Plattenlaufwerke
- Serielle Anschlüsse und Parallelanschlüsse
- Funktionen der Stromverbrauchssteuerung
- Ressourcenzuordnung für "Plug and Play" und PCI
- Startoptionen
- Modellangaben
- Datum und Uhrzeit
- Sicherheitsoptionen

Einige Optionen des Konfigurationsdienstprogramms, z. B. System- und Modellinformationen, können Sie nicht ändern. Mit anderen Optionen können Sie den Betrieb des Computers steuern. Im Konfigurationsdienstprogramm können Sie unter anderem die folgenden Schritte ausführen:

- Startkennwort definieren oder ändern.
- Stromverbrauch mit der Stromverbrauchssteuerung senken.
- Systemspeichertest aktivieren oder inaktivieren.

Konfigurationsdienstprogramm

Konfigurationsdienstprogramm starten

Wenn eine Fehlermeldung erscheint, zeigt der Computer manchmal zusätzlich ein Nachrichtenfenster mit einem Fehlercode und einer Fehlerbeschreibung an. Ist dies der Fall, können Sie durch Drücken der Taste **F1** das Konfigurationsdienstprogramm aufrufen. Andernfalls können Sie nur auf das Konfigurationsdienstprogramm zugreifen, wenn Sie den Computer starten bzw. erneut starten.

Wenn der Computer eingeschaltet ist, führen Sie zum Starten des Konfigurationsdienstprogramms die folgenden Schritte aus:

- 1 Sichern Sie alle offenen Dateien und schließen Sie alle Softwareprogramme.
- 2 Klicken Sie unten auf der Windows-Arbeitsoberfläche auf **Start**.
- 3 Klicken Sie auf den Menüeintrag **Beenden...**
- 4 Klicken Sie im Menü "Windows beenden" auf **Windows neu starten** und dann auf den Knopf **OK**.
- 5 Wenn die nachstehend abgebildete Anzeige erscheint, drücken Sie die Taste **F1**.



Wenn der Computer ausgeschaltet ist, führen Sie zum Starten des Konfigurationsdienstprogramms die folgenden Schritte aus:

- 1 Schalten Sie den Bildschirm ein.
- 2 Schalten Sie das System ein.
- 3 Wenn die nachstehend abgebildete Anzeige erscheint, drücken Sie die Taste **F1**.



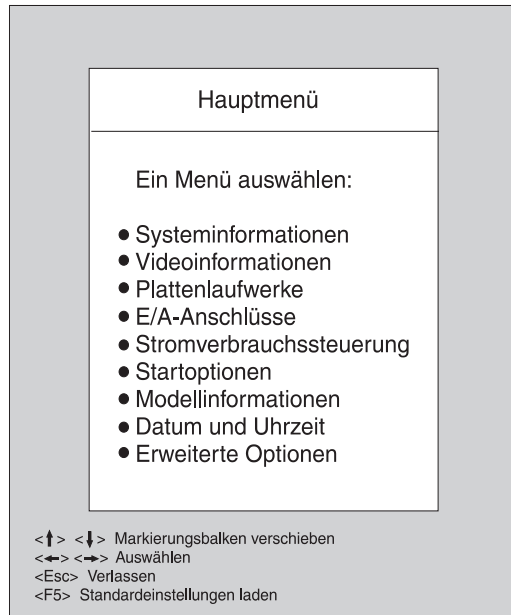
Konfigurationsdienstprogramm

Daraufhin wird das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms angezeigt:



Anmerkung

Das auf Ihrem Computer angezeigte Hauptmenü kann sich geringfügig von dem hier abgebildeten unterscheiden, bietet jedoch vergleichbare Funktionen an.



Menüs des Konfigurationsdienstprogramms verwenden

Das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms enthält Einträge zur Systemkonfiguration. Wenn Sie einen dieser Einträge auswählen, wird das zugehörige Menü aufgerufen.

Verwenden Sie zum Navigieren in den Menüs die folgenden Tasten:



Anmerkung

Nicht alle hier aufgelisteten Tasten können in jedem Menü verwendet werden. Die verfügbaren Tasten werden am unteren Rand des jeweiligen Menüs angezeigt.

Tasten	Funktion
↑ ↓	Mit diesen Pfeiltasten können Sie einen Menüeintrag hervorheben. (Zum Auswählen des Eintrags müssen Sie die Eingabetaste drücken.)
← →	Mit diesen Pfeiltasten können Sie eine Auswahl treffen und die Einstellung für eine Option ändern. Bei einigen Menüs können Sie mit diesen Tasten den Cursor in ein anderes Feld versetzen.
Eingabetaste	Mit dieser Taste können Sie einen hervorgehobenen Menüeintrag auswählen.
Abbruchtaste (Esc)	Nach dem Anzeigen oder Ändern von Einstellungen in einem Menü können Sie mit dieser Taste das Menü verlassen.
F1	Mit dieser Taste können Sie Hilfetexte zu einem ausgewählten Menüeintrag aufrufen.
F5	Mit dieser Taste können Sie im Hauptmenü die werkseitigen Standardeinstellungen laden.

Konfigurationsdienstprogramm

System- und Modellinformationen anzeigen

Allgemeine Hardwareinformationen zu Ihrem Computer können Sie anzeigen, indem Sie im Hauptmenü den Eintrag **Systeminformationen** auswählen. Die Optionen des Menüs "Systeminformationen" können Sie nicht konfigurieren.

Das Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert dieses Menü, wenn Sie eine der folgenden Aufgaben ausführen:

- Hardware im Computer hinzufügen oder ändern
- Änderungen an anderen Menüs des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen und diese sichern

Wenn Sie andere Informationen, z. B. Modellnummer, Seriennummer sowie Version und Datum des BIOS, anzeigen möchten, wählen Sie im Hauptmenü den Eintrag **Modellinformationen** aus. Die hier angezeigten Optionen können wie die Optionen des Menüs "Systeminformationen" nicht konfiguriert werden.

Parametereinstellungen ändern

In den Menüs des Konfigurationsdienstprogramms sind alle Konfigurationsdaten, die Sie ändern können, in eckige Klammern [] eingeschlossen. Angaben ohne eckige Klammern können Sie nicht ändern. Verwenden Sie die Taste mit dem Abwärts- oder Aufwärtspfeil, um den gewünschten Eintrag hervorzuheben. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um das zugehörige Menü aufzurufen. Wenn Sie die Einstellung eines bestimmten Parameters ändern möchten, heben Sie die Einstellung hervor und ändern Sie sie dann durch Drücken der Taste mit dem Links- oder Rechtspfeil. Ausführliche Informationen zu den konfigurierbaren Parametern der einzelnen Menüs finden Sie in den Hilfetexten des Konfigurationsdienstprogramms.

Standardeinstellungen laden

Ihr Aptiva ist bei Lieferung bereits für den Betrieb konfiguriert. Die ursprünglichen Konfigurationseinstellungen, die auch als *werkseitige Einstellungen* oder *Standardeinstellungen* bezeichnet werden, sind im CMOS gespeichert. Das Konfigurationsdienstprogramm bietet die Option **Standardeinstellungen laden** an, mit der Sie jederzeit die ursprüngliche Konfiguration laden können.

Führen Sie zum erneuten Laden der Standardeinstellungen die folgenden Schritte aus:

- 1 Drücken Sie im Hauptmenü die Taste **F5**. Daraufhin wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem Sie das Laden der Standardeinstellungen bestätigen müssen.
- 2 Wählen Sie durch Drücken der Taste mit dem Linkspfeil **Ja** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 3 Falls Sie das Konfigurationsdienstprogramm verlassen möchten, drücken Sie die Taste **Esc**. Daraufhin erscheint ein Dialogfenster mit der Nachricht "Sollen die Einstellungen gesichert werden?"
- 4 Wählen Sie durch Drücken der Taste mit dem Linkspfeil **Ja** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen im CMOS zu sichern. Sie müssen die Standardeinstellungen in folgenden Fällen laden:
 - Wenn Sie die Systembatterie austauschen.
 - Wenn Sie die Konfigurationseinstellungen des Systems ändern und bei einigen Ressourcenzuordnungen ein Konflikt auftritt, der dazu führt, daß der Computer nicht mehr reagiert.

Konfigurationsdienstprogramm verlassen

Nachdem Sie die Einstellungen angezeigt und die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie die Taste **Esc**, um zum Hauptmenü zurückzukehren. Von diesem Menü aus können Sie das

Konfigurationsdienstprogramm

Konfigurationsdienstprogramm verlassen und die ausgeführten Änderungen sichern. Alternativ dazu können Sie das Programm ohne Sichern der Änderungen verlassen.

Gehen Sie zum Verlassen des Konfigurationsdienstprogramms wie folgt vor:

- 1 Drücken Sie im Hauptmenü die Taste **Esc**.
- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Falls Sie die vorgenommenen Änderungen sichern möchten, wählen Sie durch Drücken der Taste mit dem Linkspfeil **Ja** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen zu sichern und das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen.
 - Falls Sie die vorgenommenen Änderungen nicht sichern möchten, wählen Sie durch Drücken der Taste mit dem Rechtspfeil **Nein** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Konfigurationsdienstprogramm ohne Sichern der Änderungen zu verlassen.

Kapitel 6

HelpWare -
Unterstützung
und Services

Erste Schritte

Was ist IBM HelpWare?

IBM HelpWare ist ein umfassendes Angebot an technischer Unterstützung und Services. Dazu gehören:

- Unterstützung rund um die Uhr
- Informationen über Internet und Telefon.

Beginnend mit der Anfangsunterstützung bis zur Hilfe bei gängigen Programmen bietet Ihnen IBM HelpWare eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten und Lösungen an. Diese Optionen stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, sofern Sie einen IBM Aptiva Personal Computer besitzen und Hilfe benötigen. Wenn die Garantiezeit überschritten ist, bietet Ihnen IBM HelpWare weiterhin Unterstützung und Services an, die Sie gegen eine Gebühr erwerben können.

Lesen Sie die folgenden Informationen, um herauszufinden, wann Ihnen welche Unterstützungsdienste kostenfrei zur Verfügung stehen und in welchen Fällen für Sie Kosten anfallen.

Ist schnelle Hilfe erforderlich?

Schnelle Hilfe von IBM können Sie auf zwei Arten anfordern:

Internet	Die für Ihr Land geltende Internet-Adresse finden Sie im Abschnitt "Elektronische Unterstützungsservices verwenden" auf Seite 126.
Telefon	Informationen zum HelpWare-Telefondienst finden Sie im Abschnitt "Wie/wann wende ich mich an die IBM PC Support Line?" auf Seite 129.

Was Sie selbst tun können

In einigen Fällen können Sie Probleme, die bei Ihrem Computer auftreten, schnell selbst lösen. Bei Bedarf können Sie dann später bei IBM anrufen und Unterstützung anfordern. Weitere Information zur telefonischen Unterstützung enthält der Abschnitt "Wie/wann wende ich mich an die IBM PC Support Line?" auf Seite 129.

Gedruckte Dokumentation. Die Dokumentation zum Computer enthält Informationen zur Behebung von Hardware- und Softwarefehlern. Erste Informationen hierzu sind in der Übersicht zur schnellen Behebung von Fehlern auf Seite 57 enthalten, mit deren Hilfe Sie Hardware- und Softwarefehler bestimmen können. Wenn Sie die Art des Fehlers erkannt haben, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Fehlerbehebung" auf Seite 53. Suchen Sie die Fehlerbeschreibung bzw.

HelpWare - Unterstützung und Services

Fehlercodes, die mit dem aufgetretenen Fehler übereinstimmen und befolgen Sie die Anweisungen zur Fehlerbehebung.

Online-Dokumentation. Der Computer stellt außerdem mehrere Online-Quellen bereit, die Sie zur Fehlerbehebung heranziehen können.

Hilfdateien. Das Betriebssystem und die meisten auf dem Computer vorinstallierten Programme bieten Online-Hilfdateien an. Diese Dateien enthalten Informationen zur Aufrüstung von Hardware, zur Verwendung von Software und zu zahlreichen anderen Aufgaben. Darüber hinaus enthalten sie Antworten zu Fragen, die im Zusammenhang mit der Behebung von Fehlern und der Vermeidung zukünftiger Fehler gestellt werden können.

Informationsdateien. Die meisten Betriebssysteme und Softwareprogramme werden mit einer Datei namens README.TXT ausgeliefert. Dies ist eine Textdatei, die wichtige Informationen zum Programm enthält. Informationsdateien können mit einem beliebigen Texteditor geöffnet werden. Informationsdateien zum Aptiva haben den Namen APTIVA.TXT.

Software. Im Lieferumfang des Computers sind verschiedene Softwareprogramme enthalten, mit deren Hilfe Sie Fehler beheben oder Antworten auf Ihre Fragen finden können.

Diagnoseprogramm. Zum Computer wird ein Diagnoseprogramm zur Erkennung möglicher Computerfehler geliefert. Das Diagnoseprogramm *PC Doctor* können Sie unter Windows nach Auswahl von *Access Aptiva* oder unter DOS von der "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" ausführen.

Die Windows-Version von *PC Doctor* überprüft das Betriebssystem Windows auf Fehler der Systemsoftware. Die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose" enthält die MS-DOS-Version von *PC Doctor*.

Dieses Dienstprogramm führt direkte Tests der Hardware durch. Bevor Sie sich an die IBM PC Support Line wenden, sollten Sie beide Programmversionen ausgeführt haben. Falls Sie die Windows-Version von PC Doctor noch nicht installiert haben, installieren Sie das Programm von der zum Computer gelieferten "CD-ROM Softwareauswahl".

IBM Update Connector. Mit diesem Programm können Sie eine Verbindung zur IBM PC Support Line herstellen und Aktualisierungen zu der auf dem System vorinstallierten Software herunterladen. Sobald Sie die Dateien empfangen haben, können Sie den automatisierten Installationsprozeß starten. IBM Update Connector ist für registrierte Besitzer eines IBM Aptiva während des Garantiezeitraums kostenlos erhältlich. Für die Verbindung zur IBM PC Support Line können Telefongebühren anfallen.

Elektronische Unterstützungsservices verwenden

Elektronische Unterstützungsservices

Falls Sie Fragen oder Probleme haben, stehen Ihnen viele verschiedene Formen der technischen Unterstützung zur Verfügung. Elektronische Unterstützungsservices sind benutzerfreundlich, schnell und umfassend. In der Regel fallen für diese Services nur die Gebühren für das Telefongespräch bzw. für den Zugang zum World Wide Web an. Nachfolgend sind einige der verfügbaren elektronischen Unterstützungsservices aufgeführt.

Internet. Sie können uns im Internet unter unserer URL-Adresse erreichen. Wenn Sie die Home Page „IBM Aptiva PC Support“ aufrufen, können Sie nach technischen Hinweisen suchen, aktualisierte Treiber herunterladen und viele andere Informationen abrufen.

HelpWare - Unterstützung und Services

Unsere Web-Seite hat die folgende Adresse:

<http://www.ibm.com/pc/xx/aptiva.html>

Geben Sie für xx die in der folgenden Tabelle aufgeführten Buchstaben für Ihr Land ein:

Australien	AU
Österreich	AT
Belgien	BE
Dänemark	DK
Finnland	FI
Frankreich	FR
Deutschland	DE
Irland	UK
Italien	IT
Luxemburg	BE
Neuseeland	NZ
Niederlande	NL
Norwegen	NO
Spanien	ES
Schweden	SE
Schweiz	CH
Großbritannien	UK

Von der Home Page „IBM Aptiva PC Support“ aus können Sie nach Angabe einiger persönlicher Daten auf die IBM Knowledge Base zugreifen. Die IBM Knowledge Base ist ein Diagnose-Tool für allgemeine technische Probleme. Verwenden Sie die IBM Knowledge Base zur schrittweisen Behebung von Fehlern.

Online-Services. Online-Serviceanbieter sind Unternehmen, die eine breite Palette von Services wie elektronische Post, News Groups und spezielle Foren anbieten. Bei diesen Serviceanbietern finden Sie auch IBM Foren, über die Sie technische Unterstützung und Informationen zu IBM Produkten erhalten können.

AOL. Falls Sie für die Suche nach Informationen zu IBM Produkten und Dienstleistungen den Anbieter AOL nutzen möchten, verwenden Sie das Kennwort `IBM connection`.

Wie/wann wende ich mich an die IBM PC Support Line?



Anmerkung

Notieren Sie das Kaufdatum, und bewahren Sie den Kaufbeleg sicher auf. Wenn Sie bei begrenzter Gewährleistung Services in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie möglicherweise den Kaufbeleg vorweisen.

Welche Hilfe erhalte ich per Telefon?

Fehler, die Sie selbst nicht beheben können, können unangenehm sein. In diesem Dokument sind verschiedene Möglichkeiten der Fehlerbehebung aufgeführt, auf die Sie zurückgreifen können. Informationen zur Fehlerbehebung sind auch im Abschnitt "Kurzanleitung" auf Seite 57 enthalten. Diese sollten Sie lesen, bevor Sie sich an die IBM PC Support Line wenden. Wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung im Kapitel "Fehlerbehebung" durchgeführt haben und weiterhin Hilfe benötigen, müssen Sie die IBM PC Support Line anrufen.

Dort stehen Ihnen erfahrene Mitarbeiter der technischen Kundenunterstützung zur Verfügung, die Ihre Fragen beantworten können. Möglicherweise sind einige Anrufe gebührenpflichtig. In diesem Abschnitt sind Informationen darüber enthalten, bei welchen Anrufen Ihnen eine Gebühr berechnet wird und bei welchen nicht. Sie müssen Ihren Computer registrieren, bevor Sie telefonische Unterstützung anfordern können.



Anmerkung

Informationen zum Anfordern von Unterstützung bei der Softwareinstallation finden Sie im Abschnitt "Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?" auf Seite 135.

Technische Unterstützung für Software. Sollten Sie Hilfe bei der Installation oder Konfiguration der vorinstallierten oder im Lieferumfang enthaltenen Software anfordern, wird Sie der IBM Kundendienst gegebenenfalls bei der (erneuten) Installation der mit dem Computer gelieferten Software unterstützen. Die HelpWare-Unterstützung stellt sicher, daß das Programm erfolgreich geladen ist, so daß Sie die Anwendung starten können. Unterstützung zu Fragen der Verwendung von Softwareprogrammen ist gegen eine Gebühr erhältlich. Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung

benötigen, lesen Sie die Informationen im Abschnitt "Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?" auf Seite 135.

Zusätzliche Unterstützung. Möglicherweise benötigen Sie auch Hilfe und Unterstützung bei der Verwendung des Aptiva PC. Das technische Fachpersonal der IBM PC Support Line kann Sie dabei gegen eine Gebühr unterstützen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?" auf Seite 135.

Hardwaregarantieservice. Es kann vorkommen, daß der Aptiva PC, den Sie erworben haben, nicht wie in den Gewährleistungsbedingungen beschrieben funktioniert. Innerhalb der Garantiezeit leistet die IBM Support Line Garantieservice für werkseitig installierte IBM Hardware.

Für den Aptiva gelten die *IBM Gewährleistungsbedingungen und die IBM Programmlizenzvereinbarung*, die Ihrem Computer beiliegen. Bitte lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch.

Wenn Ihr Computer gewartet werden muß, übergeben Sie dem zuständigen Kundendienstmitarbeiter die "CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose", die mit dem Computer geliefert wurde. Diese unterstützt den Kundendienstmitarbeiter bei der Durchführung des angeforderten Service.

Weist Ihr Computer einen Fehler auf, der nicht unter die Gewährleistung fällt, lesen Sie die Informationen im Abschnitt "Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?" auf Seite 135.

Bevor Sie IBM anrufen...

Die in den folgenden drei Schritten aufgeführten Informationen liefern dem Kundendienstmitarbeiter des IBM PC HelpCenter wertvolle Informationen bei der

HelpWare - Unterstützung und Services



Anmerkung

Falls der Fehler nicht unter die begrenzte Gewährleistung fällt, können Sie nur Serviceleistungen in Anspruch nehmen, wenn Sie Ihre Kreditkartennummer angeben.

Entgegennahme Ihres Anrufs. Außerdem können dadurch Fehler schneller diagnostiziert und Fragen schneller beantwortet werden.

- 1 Registrieren Sie den Computer mit dem Online-Formular, das auf dem Computer installiert ist.
- 2 Führen Sie nach Möglichkeit die DOS- und die Windows-Version des Diagnoseprogramms PC Doctor aus. Sichern und drucken Sie die von beiden Versionen des Diagnoseprogramms erstellten Protokolldateien für den Kundendienstmitarbeiter. (Das von der Windows-Version erstellte Protokoll wird automatisch in der Datei C:\PCDR\detailed.txt gespeichert.) Informationen zur Verwendung des Diagnoseprogramms PC Doctor finden Sie in der Online-Hilfe auf Ihrem Computer unter "Fehlerbehebung mit der CD-ROM Produktwiederherstellung und Diagnose".
- 3 Wenn Sie die IBM PC Support Line anrufen, halten Sie die folgenden Informationen bereit:

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Maschinen- und Modelltyp:

(Angabe auf der Vorderseite, hinter der Tür)



Anmerkung

Maschinen- und Modelltyp sowie die Seriennummer sind unten rechts an der Systemeinheit angegeben.

Seriennummer:

(Angabe auf der Vorderseite, hinter der Tür)

Registrierungsnummer:

(sofern verfügbar)

Kaufdatum:

- Fehlerbeschreibung
- Exakter Wortlaut der Fehlermeldungen
- Informationen zur Hardware- und Softwarekonfiguration.

Falls unklar ist, ob der aufgetretene Fehler unter die begrenzte Gewährleistung fällt, können Sie möglicherweise nur Leistungen in Anspruch nehmen, wenn Sie Ihre Kreditkartennummer angeben. Sollte sich herausstellen, daß der Fehler von der Gewährleistung abgedeckt ist, werden Ihnen selbstverständlich keine Kosten in Rechnung gestellt.

Halten Sie sich möglichst in der Nähe des Computers auf, wenn Sie anrufen.

HelpWare - Unterstützung und Services

Falls Ihr Land hier nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Händler oder IBM Vertriebsbeauftragten.

Land	Telefonnummer	Servicezeiten
Australien	13-14-26	täglich 9.00 - 21.00 Uhr (australische EST)
Belgien (niederländisch)	02-714-3504	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Belgien (französisch)	02-714-3503	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Dänemark	3525-6904	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ Samstag 10.00 - 19.00 Uhr MEZ
Deutschland	069-6654-9004	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
Finnland	(09) 2294 3004	Montag - Freitag 8.00 - 20.00 Uhr MEZ
Frankreich	01-6932-4004	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Großbritannien	01475-555 001	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr GMT
Irland	01-8159208	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr GMT

Land	Telefonnummer	Servicezeiten
Italien	02-4827-7003	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
Kanada	1-800-565-3344	taglich rund um die Uhr (außer an Feiertagen)
Luxemburg	298-977-5058	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Neuseeland	0800-446-149	taglich 9.00 - 21.00 Uhr (australische EST)
Niederlande	020-504-0530	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Norwegen	2-305-0304	Montag - Freitag 9.00 - 22.00 Uhr MEZ Samstag und Sonntag 12.00 - 17.30 Uhr MEZ
Österreich	1 546 325 102	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
Portugal	01 791-5147	nur Voice Mail
Schweden	08-632-0051	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ
Schweiz (deutsch)	0848 80 55 00	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
Schweiz (französisch)	0848 80 55 00	Montag - Freitag 9.00 - 21.00 Uhr MEZ

HelpWare - Unterstützung und Services

Land	Telefonnummer	Servicezeiten
Schweiz (italienisch)	0848 80 55 00	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
Spanien	91-662-4261	Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr MEZ
USA und Puerto Rico	1-919-517-2800	täglich rund um die Uhr (Die Antwortzeiten können je nach Art und Anzahl der ankommenden Anrufe unterschiedlich sein.)

Wenn Sie Hilfe zu einem bestimmten Programm oder nach Ablauf der Garantiezeit benötigen, können Sie diese Unterstützung gegen Gebühr erhalten. Weitere Informationen zur zusätzlichen Unterstützung finden Sie im Abschnitt "Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?" auf Seite 135.

Wie/wann erwerbe ich zusätzliche Leistungen?

Zusätzliche HelpWare-Leistungen erwerben

Während und nach Ablauf der Garantiezeit für den Computer können Sie zusätzliche HelpWare-Unterstützungsleistungen erwerben. Der HelpWare-Telefondienst bietet Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Installation, Konfiguration und Einsatz ausgewählter Softwareanwendungen.

- Verwendung des Betriebssystems
- Konfiguration und Verwendung von Multimedia-treibern
- Installation und Konfiguration von IBM PC-Produkten ohne Garantie.

Folgende Unterstützungsleistungen können Sie erwerben:

Anmerkung: Die folgenden Unterstützungsoptionen sind, sofern nicht anders angegeben, in allen Ländern erhältlich.

Einzelner Anruf. Bei diesem Angebot wird bei jedem einzelnen Anruf/jedem einzelnen Fehler eine Pauschalgebühr berechnet.

Paket mit Anspruch auf 3 Serviceanfragen. Bei diesem Paket wird Anspruch auf 3 Problemlösungen zu einem ermäßigten Preis (verglichen mit der Berechnung pro Anruf) erworben. Dieses Paket gilt bis zu einem Jahr nach dem Kauftag.

Jahresvertrag. Bei diesem Vertrag wird Anspruch auf ein Paket von Problemlösungen zu einem ermäßigten Preis (verglichen mit der Berechnung pro Anruf) erworben. Der Vertrag gilt bis zu einem Jahr nach dem Kauftag.

Unter "Serviceanfrage" ist dabei die Anforderung nach telefonischer Unterstützung bezüglich einer einzelnen Frage oder eines einzelnen Fehlers zu verstehen. Eine Serviceanfrage kann mehrere Gespräche oder Aktionen wie die folgenden beinhalten:

- Die ursprüngliche Anforderung
- Nachforschungen bei IBM
- Ein Rückruf von IBM.

Unterstützungsanforderungen zu mehreren Fragen oder Fehlern werden als mehrere Serviceanfragen gewertet.

Bestellung weiterer Unterstützungspakete:

- Wählen Sie in Deutschland die Nummer **069 / 66 54 90 04**.
- Wählen Sie in Österreich die Nummer **01-546-325-102**.

Weitere Informationen

Der HelpWare-Telefondienst steht nur für bestimmte Produkte zur Verfügung. Einzelangaben zu den unterstützten Produkten sind im HelpWare-Willkommenspaket enthalten, das Sie nach der Registrierung Ihres Computers zugesandt bekommen.

Zusätzliche Unterstützung erhalten Sie ebenfalls unter der Nummer:

- **0190 / 77 22 40**

Bitte halten Sie grundsätzlich die oben aufgeführten Daten bereit.

International Warranty Service nicht verfügbar

International Warranty Service (IWS) ist ein für ausgewählte IBM PC-Produkte verfügbares IBM Programm. Mit IWS können sich Kunden, die Ihre Produkte auf Reisen oder ins Ausland mitnehmen müssen, beim IWSO (International Warranty Service Office) für den internationalen Garantieservice registrieren lassen. Für registrierte Produkte stellt IBM ein Zertifikat aus, das von allen IBM Geschäftsstellen und IBM Vertragshändlern/Kundendiensttechnikern anerkannt wird. Für Aptiva-Produkte ist das Programm IWS nicht verfügbar.

Kapitel 7

Hardware
hinzufügen und
entfernen

Hardware hinzufügen und entfernen

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zu den folgenden Punkten:

- Laufwerke hinzufügen und entfernen.
- Komponenten auf der Systemplatine identifizieren.



Vorsicht

Elektrische Spannungen von Netz-, Telefon- und Datenübertragungsleitungen sind gefährlich. Beim Installieren, Transportieren oder Öffnen von Personal Computern oder angeschlossenen Einheiten nur nach den Anweisungen in diesem Abschnitt arbeiten.

Dieses Kapitel enthält keine Anweisungen für alle Systemerweiterungen, die Sie in Ihrem Computer installieren bzw. aus diesem entfernen können. Bei der Gestaltung der Anweisungen wurde nicht berücksichtigt, ob die Laufwerkpositionen Ihres Computermodells werkseitig frei oder belegt sind.

Bei Lieferung Ihres Computers sind auf dem Festplattenlaufwerk Anweisungen gespeichert. Diese Informationen finden Sie auf der angepassten Arbeitsoberfläche Ihres Aptiva unter *Access Aptiva*.

Falls Sie Hardware Ihres Computers aufrüsten oder austauschen möchten, drucken Sie die zugehörigen Anweisungen. Die Schritte für das Aufrufen der Aptiva-Hilfe finden Sie auf Seite 47.

Änderungen an der Hardware vorbereiten



Vorsicht

Bei Gewitter keine Kabel anschließen oder lösen. Keine Installation, Wartung oder Neukonfiguration durchführen.

Bevor Sie Änderungen an der Hardware des Computers vornehmen, müssen Sie den Computer ausschalten und alle Kabel abziehen.

Kabel vom Computer lösen

- 1 Schalten Sie den Computer und alle angeschlossenen Komponenten mit eigenem Netzschalter aus.
- 2 Ziehen Sie alle Netzkabel aus den Steckdosen.
- 3 Entfernen Sie alle Signalkabel (z. B. Modem- oder Netzübertragungskabel) aus den Anschlußbuchsen.
- 4 Lösen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel, einschließlich Netz- und E/A-Kabel.

Systemeinheit öffnen

Das System kann in einem Minitower- oder Mikrotower-Gehäuse geliefert werden. Lesen Sie den für Ihr System geltenden Abschnitt.

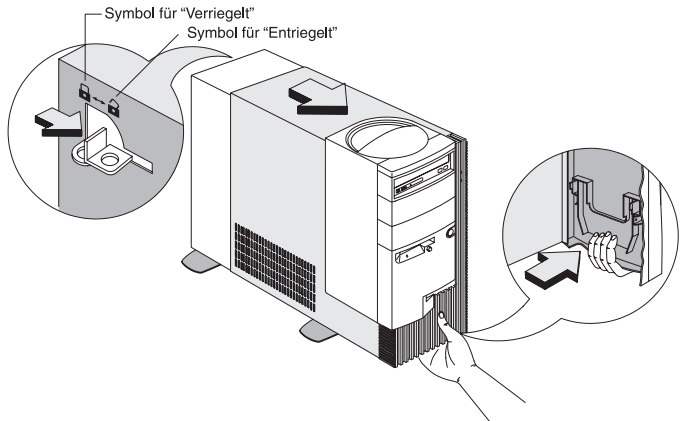


Anmerkung

Bei Problemen mit der Entriegelung sicherstellen, daß die Abdeckung vollständig zurückgezogen ist.

Systemeinheit eines Minitowers öffnen

- 1 Entriegeln Sie die Sperre, mit der die Abdeckung auf der Rückseite der Maschine gesichert ist, indem Sie sie in Richtung des Symbols mit dem geöffneten Schloß ziehen.
- 2 Greifen Sie unter die Frontverkleidung und, ziehen Sie an dem Griff, um die Abdeckung vollständig freizugeben.
- 3 An den Seiten der Systemeinheit befinden sich Führungsschienen, entlang derer Sie die Abdeckung nach vorn abziehen können.



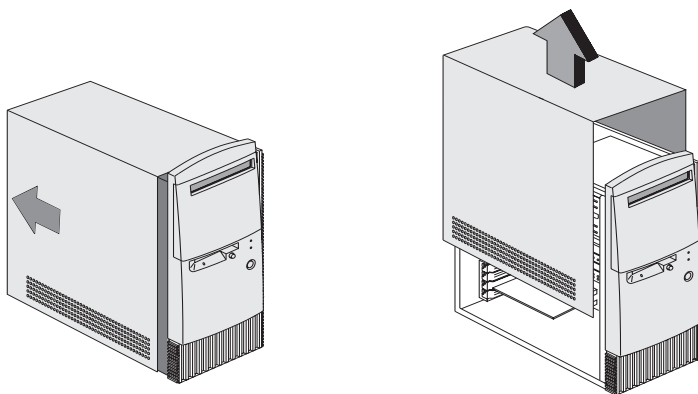
- 4 Berühren Sie vor dem Anfassen interner Komponenten ein unlackiertes Metallteil des Gehäuses.

Hardware hinzufügen und entfernen

- 5 Berühren Sie beim Ausführen von Arbeiten im Inneren der Systemeinheit von Zeit zu Zeit ein unlackiertes Metallteil des Gehäuses, um die Gefahr einer Beschädigung von Komponenten durch statische Entladung zu verhindern.

Mikrotower-System öffnen

- 1 Entfernen Sie die Schrauben auf der Rückseite der Systemeinheit.
- 2 Schieben Sie die Abdeckung nach hinten und heben Sie sie dann vollständig von der Systemeinheit ab.



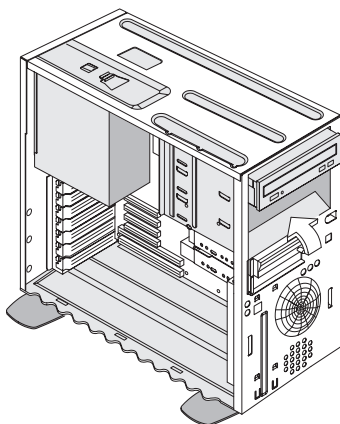
- 3 Berühren Sie vor dem Anfassen interner Komponenten ein unlackiertes Metallteil des Gehäuses.
- 4 Berühren Sie beim Ausführen von Arbeiten im Inneren der Systemeinheit von Zeit zu Zeit ein unlackiertes Metallteil des Gehäuses, um die Gefahr einer Beschädigung von Komponenten durch statische Entladung zu verhindern.

Laufwerke hinzufügen und entfernen

Laufwerk für Minitower-System hinzufügen oder entfernen

Gehen Sie zum Installieren eines Laufwerks in der oberen Laufwerkposition wie folgt vor:

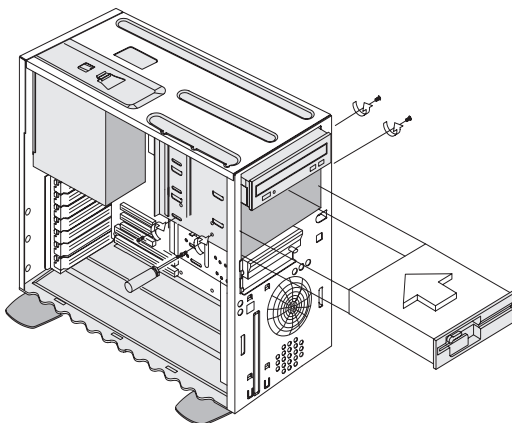
- 1 Klappen Sie die Metallabdeckung der Position in einem Winkel von 90 Grad auf.



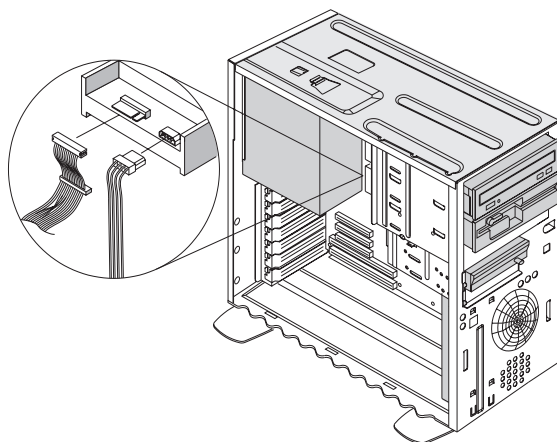
- 2 Setzen Sie das Laufwerk in die Position.

Hardware hinzufügen und entfernen

- 3** Richten Sie die Schraublöcher übereinander aus und befestigen Sie das Laufwerk mit den vier Schrauben.



- 4** Schließen Sie das Stromversorgungs- und das Signalkabel an.



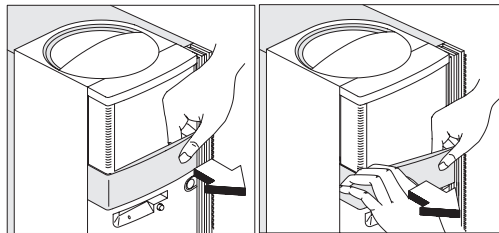
- 5** Falls ein externer Zugang zum Laufwerk notwendig ist, z. B. zum Einlegen eines Speichermediums, entfernen Sie wie folgt die Blende auf der Vorderseite der vorgesehenen Laufwerkposition:



Achtung

Um das Abbrechen des Schnappers und des Federbügels an der Blende zu vermeiden, Schnapper und Federbügel vorsichtig behandeln. Die Blende NICHT mit Gewalt entfernen.

- a Drücken Sie auf den Schnapper rechts an der Innenseite der Blende und klappen Sie die Blende auf der rechten Seite ca. 2 cm auf.
- b Ziehen Sie die Blende dann mit beiden Händen vollständig aus der Frontverkleidung.



Gehen Sie zum Installieren eines Laufwerks in der unteren Laufwerkposition wie folgt vor:

- 1 Lösen Sie die Kabel vom vorhandenen Laufwerk.

Hardware hinzufügen und entfernen



Anmerkung

Die Position des Stromversorgungs- und Signalkabels für das Laufwerk notieren. Diese Informationen werden beim erneuten Installieren des Laufwerks benötigt.

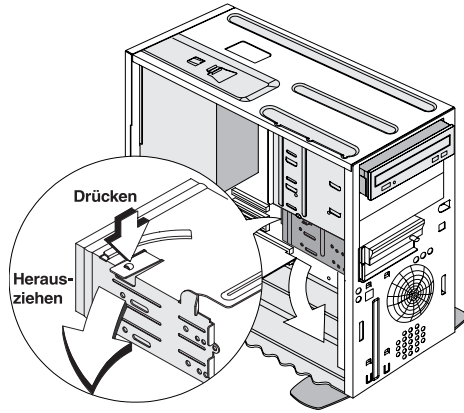
Die unterste Laufwerkposition kann nur für ein Laufwerk verwendet werden, das keinen externen Zugang erfordert, z. B. für ein flaches Festplattenlaufwerk.



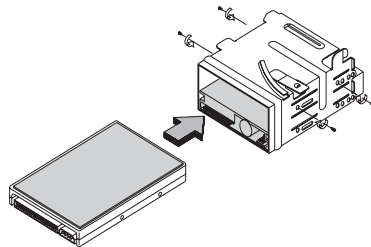
Anmerkung

Beim Installieren von Laufwerken in der unteren Laufwerkposition stets das Festplattenlaufwerk unter dem 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk installieren.

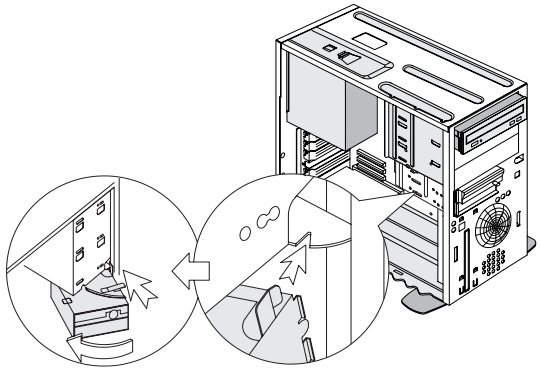
- 2 Entnehmen Sie die 3,5-Zoll-Laufwerkposition aus dem Gehäuse. Drücken Sie dazu auf den Federbügel an der Oberseite und schwenken Sie die Position nach außen.



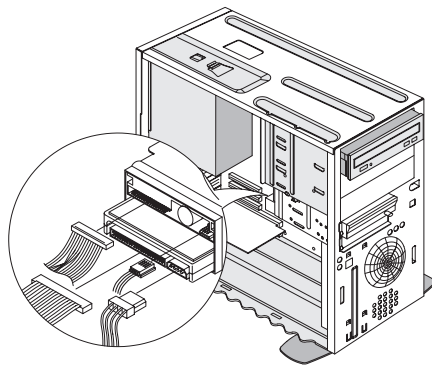
- 3 Setzen Sie das 3,5-Zoll-Plattenlaufwerk vorsichtig auf der Rückseite der Laufwerkposition ein und befestigen Sie es an den Seiten mit jeweils zwei Schrauben.



- 4** Installieren Sie die Laufwerkposition wie in der folgenden Abbildung gezeigt im Gehäuse:
- a** Richten Sie die Laufwerkposition an der Kerbe aus.
 - b** Schwenken Sie die Laufwerkposition in das Gehäuse, bis der Federbügel einschnappt.



- 5** Schließen Sie die Signal- und Stromversorgungskabel an die Laufwerke an.



Hardware hinzufügen und entfernen

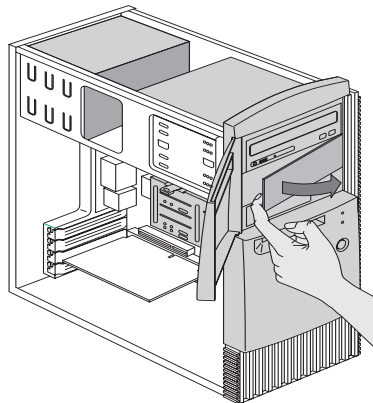
Gehen Sie zum Entfernen des Laufwerks wie folgt vor:

Wenn Sie ein Laufwerk aus einer bestimmten Position entfernen möchten, führen Sie die Schritte für die Installation eines Laufwerks in dieser Position in umgekehrter Reihenfolge aus.

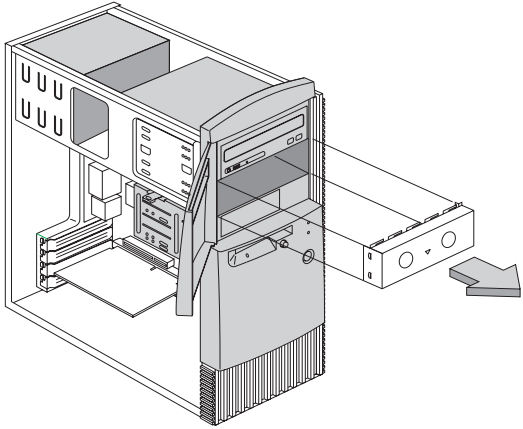
Laufwerke für ein Mikrotower-System installieren oder entfernen

Gehen Sie zum Installieren eines Laufwerks in der oberen Laufwerkposition wie folgt vor:

- 1 Entfernen Sie die Blende.

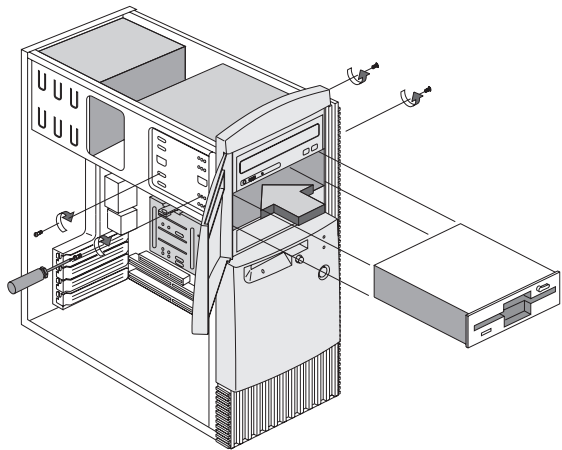


2 Entfernen Sie die Metallabdeckung der Position.



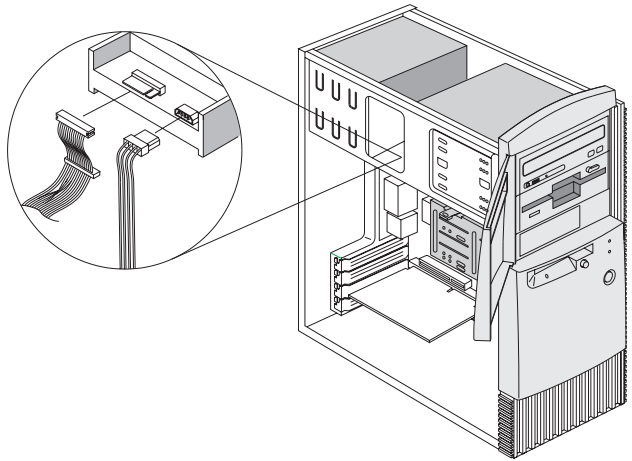
3 Setzen Sie ein Laufwerk in die freie Laufwerkposition ein.

4 Richten Sie die Schraublöcher übereinander aus und befestigen Sie das Laufwerk mit den vier Schrauben.



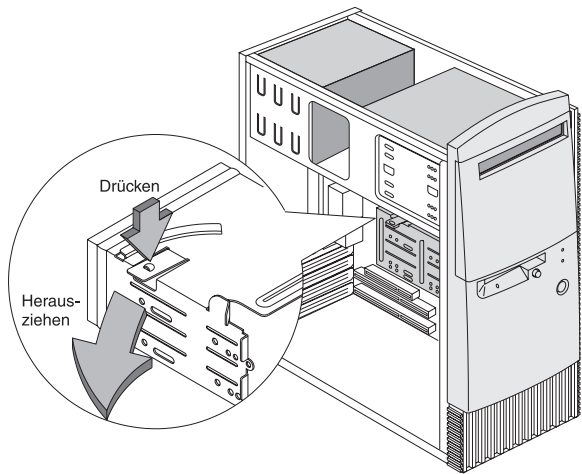
Hardware hinzufügen und entfernen

- 5 Schließen Sie das Stromversorgungs- und das Signalkabel an.

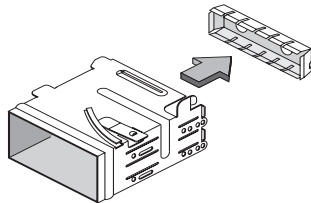


Gehen Sie zum Installieren eines Laufwerks in der unteren Laufwerkposition wie folgt vor:

- 1 Entnehmen Sie die 3,5-Zoll-Laufwerkposition aus dem Gehäuse. Drücken Sie dazu auf den Federbügel an der Oberseite und schwenken Sie die Position nach außen.

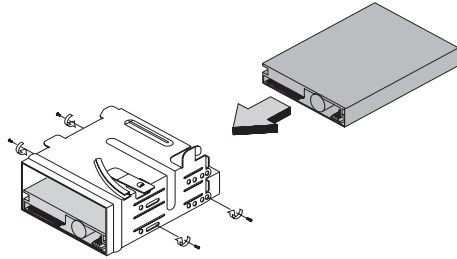


- 2 Entfernen Sie die Metallabdeckung der Position.

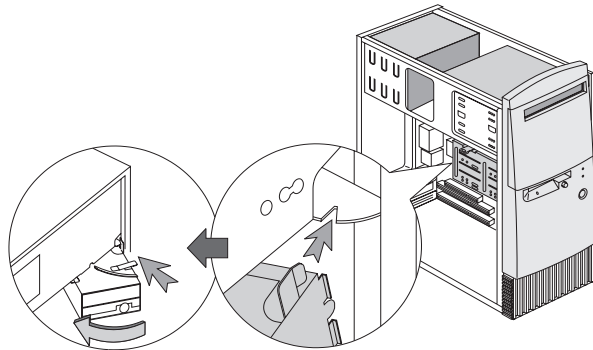


Hardware hinzufügen und entfernen

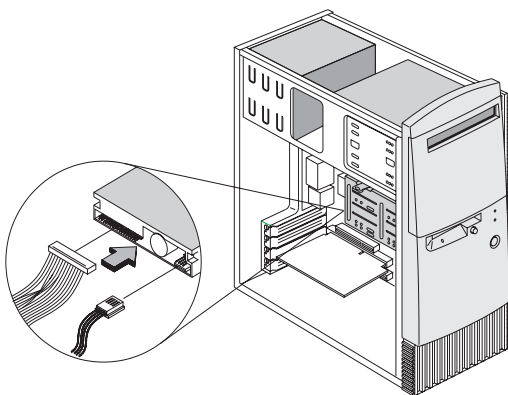
- 3 Setzen Sie das 3,5-Zoll-Plattenlaufwerk vorsichtig auf der Rückseite der Laufwerkposition ein und befestigen Sie es an den Seiten mit jeweils zwei Schrauben.



- 4 Installieren Sie die Laufwerkposition wie in der folgenden Abbildung gezeigt im Gehäuse:
 - a Richten Sie die Laufwerkposition an der Kerbe aus.
 - b Schwenken Sie die Laufwerkposition in das Gehäuse, bis der Federbügel einschnappt.



- 5 Schließen Sie das Signal- und das Stromversorgungskabel an das Laufwerk an.



Gehen Sie zum Entfernen des Laufwerks wie folgt vor:

Wenn Sie ein Laufwerk aus einer bestimmten Position entfernen möchten, führen Sie die Schritte für die Installation eines Laufwerks in dieser Position in umgekehrter Reihenfolge aus.

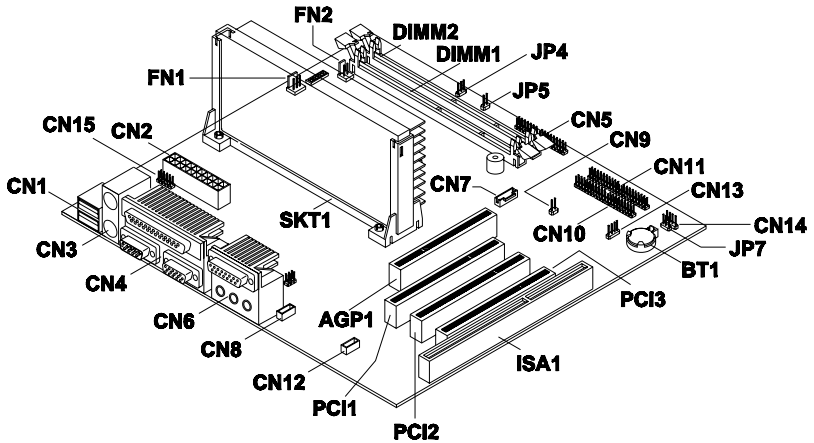
Komponenten auf der Systemplatine identifizieren

Falls Sie Hardwarekomponenten auf der Systemplatine aufrüsten oder austauschen möchten, drucken Sie die zugehörigen Anweisungen. Diese Anweisungen finden Sie auf der angepaßten Arbeitsoberfläche Ihres APTIVA unter *Access APTIVA*. Die Schritte für das Aufrufen der APTIVA-Hilfe finden Sie auf Seite 47.

Das System wird mit zwei verschiedenen Systemplatinen ausgeliefert. Verwenden Sie die Abbildung, die der in Ihrem System installierten Systemplatine

Hardware hinzufügen und entfernen

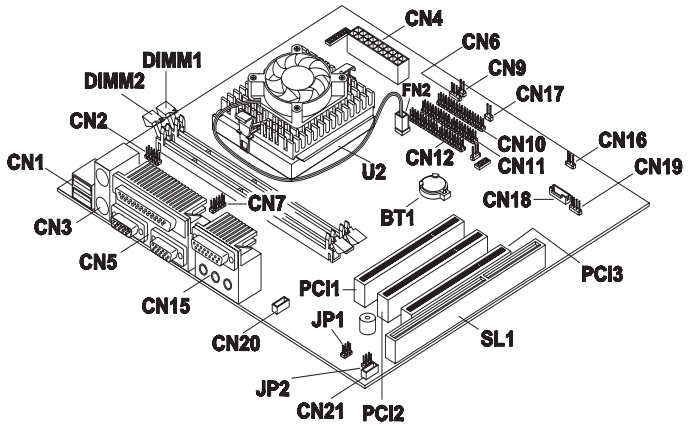
entspricht. Nach jeder Abbildung finden Sie eine Liste der beschrifteten Komponenten mit Angabe der zugehörigen Funktion.



Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
AGP1	Videokartenanschluß AGP	CN10	Anschluß für sekundäre IDE-Einheit
BT1	Systembatterie	CN11	Anschluß für primäre IDE-Einheit
CN1	USB-Anschlüsse	CN12	Anschluß für Fax-/ Sprachmodem

Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
CN2	ATX-Stromversorgungsanschluß	CN13	Anschluß für ankommendes Modemrufsignal
CN3	Anschlüsse für PS/2-Maus und Tastatur	CN14	Anschluß für Betriebs/Standby-Anzeige
CN4	Anschlüsse für parallele, serielle und VGA-Einheit	CN15	Anschluß für Stromversorgungsmodul
CN5	Anschluß für Diskettenlaufwerk	DIMM1, DIMM2	Stecksockel für Systemspeichermodule
CN6	Joystick/MIDI-, Line-In-, Line-Out- und Mikrofoneingangsanschluß	FN1	3poliger Anschluß für Prozessorlüfter
CN7	Anschluß für Wake-On LAN	FN2	2poliger Anschluß für Prozessorlüfter
CN8	Audioeingangsanschluß für CD-ROM	JP4	Turbo-LED-Anschluß
ISA1	Anschluß für ISA-Adapterkarte	JP5	Anschluß für Grundstellungsknopf
JP7	Anschluß für LED des Festplattenlaufwerks	SKT1	Prozessor
PCI1, PCI2, PCI3	Anschlüsse für PCI-Adapterkarten		

Hardware hinzufügen und entfernen



Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
BT1	Systembatterie	CN5	Anschlüsse für parallele, serielle und VGA-Einheit
CN1	USB-Anschlüsse	CN6	Anschluß für LED des Festplattenlaufwerks
CN2	USB-Anschluß für Hub	CN7	Anschluß für serielle Einheit 1
CN3	Anschlüsse für PS/2-Maus und Tastatur	CN9	Anschluß für Grundstellungsknopf

Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
CN4	ATX-Stromversorgungsanschluß	CN10	Anschluß für Diskettenlaufwerk
CN11	Anschluß für primäre IDE-Einheit	CN21	Anschluß für Fax-/ Sprachmodem
CN12	Anschluß für sekundäre IDE-Einheit	DIMM1, DIMM2	Stecksocket für Systemspeichermodule
CN15	Joystick/MIDI-, Line-In-, Line-Out- und Mikrofoneingangsanschluß	FN2	2poliger Anschluß für Prozessorlüfter
CN16	Anschluß für Betriebsanzeige	SL1	Anschluß für ISA-Adapterkarte
CN17	Anschluß für Netzschalter	JP1, JP2	Brücken für Lautsprecher mit eigener oder ohne eigene Stromversorgung. Die Schritte zum Umsetzen dieser Brücken finden Sie in der Aptiva-Hilfe im Abschnitt "Lautsprecher mit Verstärker installieren".
CN18	Anschluß für Wake-On LAN	PCI1, PCI2, PCI3	Anschlüsse für PCI-Adapterkarten

Hardware hinzufügen und entfernen

Nummer	Beschreibung	Nummer	Beschreibung
CN19	Anschluß für ankommendes Modemrufsignal	U2	Prozessor
CN20	Audioeingangsanschluß für CD-ROM		

A

- Aptiva-Hilfe und Software 46–51
- Aptiva-Online-Hilfefunktion 47
- Audio
 - Fehler beheben 72, 87
- AutoPlay 50, 72

B

- Batterie
 - Entsorgung 22
 - Umgang 22
- Bemerkungen 17
- Bildschirm
 - aufstellen 38
 - Fehler beheben 84

BIOS

- Aktualisierungen des Konfigurationsdienstprogramms 111

C

- CD-ROM
 - Umgang mit CDs 46, 49
- CD-ROM-Laufwerk
 - Fehler bei Audio-CDs 72, 87

Sicherheitshinweis 23

Computer installieren 37–40

D

- DVD 46, 49
 - Fehler beheben 91

E

- Einrichten des Arbeitsbereichs 37
- Ergonomie 37, 40
 - Bildschirmposition 38
 - Mausposition 39
 - Stuhl 38
 - Tastaturposition 39

F

- Fehler 55
 - Audio, Multimedia und Modem 87–90
 - kein Modemwählton 90
 - kein Ton 87
 - Modem nicht erkannt 89
 - zweiter Modem kann nicht verwendet werden 90
- bestimmen 55

Bildschirm 84–86

- Einstellungen 86
 - entfärbte Anzeige 84
 - Flimmern 85
 - gelbe, blaue oder rote Anzeige 85
 - kein Cursor 86
 - leere Anzeige 86
 - nicht lesbare Anzeige 86
 - nur der Cursor erscheint 86
 - schlechte Bildqualität 84
 - Text 85
 - unstete Anzeige 85
 - weiße Anzeige 85
- DVD 91
- erste Fragen 58
 - Betriebsanzeigen 58
 - Bildschirm 61–64
 - Signaltöne 59, 78
 - Fehlercodes 92–104
 - Hardware 58–78
 - Computer scheint sich ohne Warnung ausgeschaltet zu haben 66
 - Drucker 77

- Fehlercode 65
- Laufwerke 68–72
- leerer Bildschirm 65
- Maus 74
- Tastatur 73
- Schritte zur Fehlerbehebung 58–106
- Signaltöne 65
- Software 79–82
 - Computer läßt sich nicht ausschalten 83
 - Standby-Modus 79, 80
- werkseitig installierte Programme und Dateien wiederherstellen 105
- Fehlerbehebung 58–106
 - Audio-, Multimedia- und Modemfehler 87–90
 - kein Modem gewählt 90
 - kein Ton 87
 - Modem nicht erkannt 89
 - zweiter Modem kann nicht verwendet werden 90
 - Bildschirmfehler 84–86
 - Einstellungen 86
 - entfärbte Anzeige 84
 - Flimmern 85
 - gelbe, blaue oder rote Anzeige 85
 - kein Cursor 86
 - leere Anzeige 86
 - nicht lesbare Anzeige 86
 - nur der Cursor erscheint 86
 - schlechte Bildqualität 84
 - Text 85
 - unstete Anzeige 85
 - weiße Anzeige 85
- DVD-Fehler 91
- erste Fragen 58
 - Betriebsanzeigen 58
 - Bildschirm 61–64
 - Signaltöne 59, 78
- Fehler bestimmen und beheben 55
- Fehlercode
 - 127 Abweichung bei CPU-Taktgeber 93
 - 962 Konflikt(e) bei integriertem Parallelanschluß 97
- Fehlercodes 92–104
 - 111 Fehler bei E/A-Parität 93
 - 1162 Konflikt(e) bei integriertem seriellen Anschluß 97
 - 151/163 Taktgeberfehler 93
 - 161 CMOS-Batterie fehlerhaft 93
 - 162 CMOS-Kontrollsummenfehler 93, 94
 - 162 Fehler bei Gerätekonfiguration 94
 - 164 Speicherkapazität geändert 94
 - 1755 Festplattenlaufwerk(e) schreibgeschützt 97
 - 1762 E/A-Adressenkonflikt(e) bei integriertem sekundären IDE-Kanal 98
 - 178 Fehler beim Slave-Laufwerk des primären IDE-Kanals 100

- 1780 Fehler beim Master-Laufwerk des primären IDE-Kanals 99
- 1782 Fehler beim Master-Laufwerk des sekundären IDE-Kanals 101
- 1783 Fehler beim Slave-Laufwerk des sekundären IDE-Kanals 102
- 1800 Fehler bei IRQ-Einstellung/PnP-ISA-Karte(n) inaktiviert 102
- 1801 Zuordnung des Erweiterungs-ROM gescheitert 103
- 1802 E/A-Ressourcenkonflikt(e) 103
- 1803 Konflikt(e) bei Speicherressource(n) 104
- 1962 Nachricht "Legen Sie eine bootfähige Diskette ein und drücken Sie die Eingabetaste, um einen Warmstart durchzuführen." 104
- 201 Speicherfehler 95
- 301 Fehler bei der PS/2-Tastatur 95
- 303 Fehler bei der PS/2-Tastaturschnittstelle 95
- 648 Diskettenlaufwerk(e) schreibgeschützt 95
- 662 Fehler bei der Steuereinheit des Diskettenlaufwerks 96
- 662 Fehler bei Diskettenlaufwerk 96
- 662 Fehler bei integriertem Diskettenlaufwerk 96
- 8601/8603 Fehler bei der PS/2-Zeigereinheit 104
 - nicht maskierbare Unterbrechung 92
 - Signalton 92
- Hardwarefehler 58–78
 - Computer scheint sich ohne Warnung ausgeschaltet zu haben 66
 - Drucker 77
 - Fehlercode 65
 - Laufwerke 68–72
 - leerer Bildschirm 65
 - Maus 74
 - Signaltöne 65
 - Tastatur 73
- Software
 - Computer lässt sich nicht ausschalten 83
 - Standby-Modus 79, 80
 - Softwarefehler 79–82
 - werkseitig installierte Programme und Dateien wiederherstellen 105

Fehlercodes 92–104

Fehlerdiagnose. Siehe Aptiva-Online-Hilfe

H

Hardware

Hardwarefehler beheben 65

hinzufügen und entfernen 139–157

Konfiguration 111

technische Daten. Siehe Abschnitt "Systeminformationen" in der Aptiva-Online-Hilfe

testen. Siehe "Fehlerdiagnose"

HelpWare

elektronische Unterstützungsservices 126

zusätzliche Leistungen erwerben 135

Hilfe

Aptiva-Hilfethemen 47–48

elektronische Services 126

Informationsdateien 49

Internet 124

per Telefon 124, 129

Schritte zur Fehlerbehebung 106

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 28, 32

Hinzufügen und Entfernen von Hardware 141

I

IBM PC Support Line anrufen 129

IBM ScrollPoint II, Maus 44
Tasten 44
verwenden 44

Informationen

Informationsdateien 49

Informationsdateien 49

Installieren des Computers

Bildschirmposition 38

Mausposition 39

Stuhl 38

Tastaturposition 39

Installieren von Programmen 49–50

Internet 124

K

Konfigurationsdienstprogramm 111–119

Einstellungen ändern 117

Hauptmenü 115

Menüs verwenden 115

Standardeinstellungen laden 118

starten 113

Systeminformationen anzeigen 117

verlassen 118

verwenden 111

L

Laserprodukt, Sicherheitshinweis 23

M

Marken 18

Modem

Fehler beheben 87

Lokalisierung. Siehe Abschnitt "Hardware" in der Aptiva-Online-Hilfe

Multimedia

Fehler beheben 87–90

N

Netzschalter. Siehe Abschnitt "Erste Schritte" in der Aptiva-Online-Hilfe 58

Norton AntiVirus 51

O

- Online-Informationen
 - Online-Hilfefunktion
 - Informationsdateien 48
- Online-Informationen und Software
 - Programme installieren 49
 - Umgang mit CDs und DVDs 46, 49

P

- Programme installieren 49–50

R

- Rapid-Access-Tastatur 43
 - verwenden 43

S

- Sicherheitshinweise 21–24
 - CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerk 23–24
 - DVD-ROM-Laufwerk 23–24
 - Kabel an den Computer anschließen 22
 - Laserprodukt 23
- Software
 - Fehler beheben 79

Programme

- installieren 49

Systeminformationen. Siehe zugehörigen Abschnitt in der Aptiva-Online-Hilfe

Systemplatine

- Komponenten identifizieren 154–157

T

Tastatur

- aufstellen 39
- Fehler beheben 73

Telefonische Unterstützung 124, 129

U

Umgang mit CDs und DVDs 46, 49

Unterstützung

- elektronische Services 126
 - Internet 124
 - per Telefon 124, 129
- Update Connector 51, 126

W

- Wie mache ich das ...? 47
- Wiederherstellen werkseitig installierter Programme 105

